

# nachbarsprache niederländisch

---

---

ZEITSCHRIFT DER FACHVEREINIGUNG NIEDERLÄNDISCH e.V.

Jahrgang 1

Nr. 1/2

Oktober 1986

---

---

## **INHALT**

Hans COMBECHER, Zu einem Gedicht von Herwig Hensen

Achim MÜLLER, Joop Admiraal 'U bent mijn moeder' im  
Niederländischunterricht ab Klasse 10

Jürgen SUDHÖLTER, Allgemeine Fremdsprachendidaktik  
und Niederländischunterricht

Brigitte KLITZING, Neue Wege des Niederländischunterrichts  
an der VHS

Jan de ZANGER, Soms herken ik mezelf erin

Heinz EICKMANS, Neue Wörterbücher und Grammatiken des  
Niederländischen

### **Buchbesprechungen**

M.Ritterfeld/P.Arends, Nederlands op z'n best (Deel 1 en 2)  
(H. Hülsdünker)

Hans Combecher, Tieflandgipfel (P.W. Jaegers)

### **Abstracts**

### **Neue Bücher**

### **Mitteilungen und Hinweise**

### **Aus der Fachvereinigung**

**nachbarsprache niederländisch**

**Zeitschrift der "Fachvereinigung Niederländisch e.V."**

---

**nachbarsprache niederländisch** erscheint halbjährlich

Redaktion dieses Heftes:

**Walter Brinkhaus, Bernd Cox, Dr. Heinz Eickmans,**

**Dr. Fritz Hofmann, Paul-Wolfgang Jaegers und Achim Müller**

Beiträge und Anfragen sind an folgende Adressen zu richten:

Paul-Wolfgang Jaegers

Gallierstraße 72

D-5100 Aachen

Dr. Heinz Eickmans

Niederländisches Seminar

Magdalenenstraße 5

D-4400 Münster

## E d i t o r i a l

Die interessante Diskussion um den Namen der Zeitschrift für unsere 'Fachvereinigung Niederländisch e.V.' hat zu dem Titel **Nachbarsprache Niederländisch** geführt, weil damit die spezifische Nähe und eine eigentümliche Distanz anklingen. Die Begriffe Nähe und Distanz bestimmen die Arbeit unserer Fachvereinigung. Was beim Niederländischen auf den ersten Blick nahe und vertraut erscheint, wird nicht wirklich begriffen, wenn die Kenntnis eigentümlicher Bedingtheit und besonderer Wurzeln fehlt. Die Werbe- und Informationsarbeit der Fachvereinigung, ihre Bemühungen um Lehrerfortbildung und Erfahrungsaustausch haben stets mit Nähe und Distanz zu tun. Die Balance zwischen beiden zu halten, ist nicht einfach; auch deshalb sind die Unterfangen "Fachvereinigung" und "Zeitschrift" nicht schon bereits mit der Gründung gelungen. Das Kapital zum Gelingen ist der Sachverstand der Mitglieder.

Wir, die wir 'kommissarisch' diese 'Nummer Eins' machten, sind stolz darauf, daß wir eher zu viele als zu wenige Beiträge für unseren Neuling hatten. Möge es so bleiben! Dann wird unsere Zeitschrift das, was sie werden soll, ein Gesprächsforum der um niederländische Sprache und Kultur Bemühten in Schule, Hochschule und Volkshochschule.

Nähe und Distanz: das ist der Tenor der bisherigen Arbeit von Hans Combecher gewesen; Beiträge von ihm sind für 'Nachbarsprache Niederländisch' notwendig. Im Konzert der modernen Fremdsprachen wird das Niederländische seinen eigenen Part spielen; Jürgen Sudhölter, unser Mann im FMF, berichtet darüber. In die schulische Praxis führt uns der Beitrag von Achim Müller über den Einsatz eines Theatertextes im Unterricht; dem Sprachunterricht an der Volkshochschule, die in unserer Fachvereinigung noch stärker zu Wort kommen muß, gilt der Beitrag von Brigitte Klitzing.

Auch für literarische Arbeiten wird unsere Zeitschrift offen sein. Der niederländische Jugendbuchautor Jan de Zanger fragt in seinem literarischen Essay nach den Qualitäten, über die ein gutes Jugendbuch verfügen muß.

Ein wesentliches Element von 'Nachbarsprache Niederländisch' muß schließlich die Information sein; sie teilt sich in drei große Bereiche:

- Informationen über neuerschienene Bücher und wichtige Zeitschriftenbeiträge,
- Informationen über Fakten, Veranstaltungen und Institutionen, die im weitesten Sinne mit niederländischer Sprache und Kultur zu tun haben,
- und selbstverständlich alle 'Interna' der Fachvereinigung, die in der ersten Zeitschrift nach der Gründung unserer Vereinigung verständlicherweise viel Raum einnehmen.

Mit dieser Zeitschrift beginnt die Außenwirkung unserer Fachvereinigung. Möge sie beachtlich sein!

Dr. Fritz Hofmann



Hans Combecher

## Zu einem Gedicht von Herwig Hensen

### TOT GIJ MIJ LOSWEEKT, DOOD

Tot gij mij losweekt, dood, in zouten en in zuren,  
water en loog, korrel en vlies en stof,  
blijf ik mijn afbraak met geduld verduren  
en mild gereed liggen tot lof.

Nog daar waar mijn verstand zijn neen heeft moeten zeggen  
en streng verwijst hoe ik ten onder ga,  
komt iets in mij zuivere blijheid leggen  
tot ik opnieuw vol jubel sta.

Niet op verweer alleen, koppig en ongebroken,  
ook op geheim vertrouwen houd ik uit.  
Zelfs in de dorre greep, dood, van uw knoken,  
zal nog mijn ziel zijn als een bruid.

Herwig Hensen (geb. 1917)<sup>1</sup>

In allen drei Strophen konzentriert sich dieses Gedicht auf den eigenen Tod. Illusionslos nüchtern führt sich der Dichter das unausweichliche Vernichtungswerk des Todes vor Augen und läßt keinen Schrecken aus: Strophe I nimmt den chemischen Zerfall des abgestorbenen Leibes mit ans Widerliche grenzender Exaktheit vorweg. In Strophe II erweist sich der eigene Verstand als ein Bundesgenosse des Todes, weil er die endgültige Vernichtung der eigenen Person zwingend bestätigt und zutiefst weiß, daß es keinen Ausweg gibt. Durch die III. Strophe schließlich erhält der antizipierte Todesmoment bildhafte Konkretheit, wenn das Ich sich bereits im eisernen Zugriff der Knochenarme sieht.

Ist dies also ein Text, der die unentrinnbare Vernichtungsmacht des Allzermalmers Tod monumental hervorkehrt? Man könnte dies um so eher meinen, als in den Strophen I und II die negativen Kräfte deutlich den größeren Aussageraum erhalten: Die ersten Verse jeder Strophe sind Alexandriner, denen stets ein jambischer Pentameter folgt; die zweiten Strophenhälften beginnen zwar auch mit einem solchen jambischen Pentameter - der durch seinen weiblichen Endreim sogar noch um eine Silbe länger ist als der vorausgegangene Vers - doch die Schlußverse bringen

---

(1) Der Text wurde dem Sammelband 'Tussen wanhoop en verrukking' von Herwig Hensen ('s-Gravenhage/Rotterdam/Antwerpen 1976) entnommen.

es nur auf jeweils vier Jamben. So stehen elf Versakzente in den ersten Hälften von Strophen I und II nur neun der zweiten Strophenhälften gegenüber. Da in I wie II die ersten Strophenhälften ganz im Dienst des Zerstörenden stehen, erscheint die Vernichtungskraft räumlich favorisiert.

Strophe II enthüllt, daß diese Übermacht des Destruktiven nur eine scheinbare war. Hier gehören die Verse 1 und 2 sowie der Schlußvers der ungebrochen sich behauptenden und vertrauenden Seele, während die Vernichtungsmacht nur in Vers 3 zu Wort kommt und auch dort schon durch das Vorzeichen "Zelfs" in die Einschränkung verwiesen wird.

Erscheint anfangs die end-gültige Destruktion derart überwältigend, daß die räumlich beschränkteren zweiten Hälften von Strophe I und II mit ihren leisen positiven Tönen Verwunderung und Erstaunen auslösen, hat das tapfere Aushalten der Seele bei Strophe II bereits solch starken Eindruck hinterlassen, daß ihre Unbesiegbare nun glaubwürdig wirkt.

Daß Hoffnung und Freudigkeit so zunehmend im Gedicht wie im Aufnehmenden erstarken können, liegt zu einem großen Teil in der Struktur der Strophen begründet. Die jeweils vierzeilige Strophe trägt Kreuzreime, d.h. daß erst die Ausgänge der Verse 3 und 4 Endreime hören lassen, deren Harmoniewirkung ganz der Selbstbehauptung der Seele zugute kommt. Auf die übermächtige Drohung des Knochenmannes antwortet die Seele mit einem Element, das dem scheinbar allgewaltigen Tod völlig abgeht, nämlich mit der klanglichen Wohltat reimlicher Harmonie. Diese finale Harmonie bereitet uns zweimal unterbewußt vor auf den Triumph des Lebendigen, der in der III. Strophe schließlich das Strophenmuster zu seinen Gunsten nutzt und sich formuliert.

Zu diesem unerwarteten Triumph trägt der Bildgebrauch das Seine bei. Der nüchtern-realistischen, ja, naturalistischen Sprache können die an Gedankenlyrik erinnernden abstrakten Formulierungen ("blijf ik mijn afbraak met geduld verduren"/ "tot ik opnieuw vol jubel sta"/ "Niet op verweer alleen, ..., ook op geheim vertrouwen houd ik uit.") noch kaum pulsierend Lebendiges entgegenhalten. Schon meint man, auf sprachliche Bildhaftigkeit gänzlich verzichten zu müssen; doch dann kommt sie, mächtig und krönend, in Gestalt des allerletzten Wortes daher. Die Vergleichsgestalt "bruid" entfaltet auf den bislang eher dünnen Zweigen des Gedichts nun ihre strahlende Blüte, in der ein - zumeist junger - Mensch Abschied nimmt von seiner bisherigen Lebenssituation, sich anschickt, eine begehrte neue Lebenssituation zu betreten und diesen einschneidenden Situationswechsel mit innerer wie äußerlicher Festlichkeit feiert. In dieser einzigartigen Blüte erhalten wir eine überraschend neue Variation des bekannten literarischen Motivs "Der Tod und das Mädchen".

Die beiden Taktumstellungen in Vers 2 der ersten Strophe ("water... korrel") lockern nicht bloss die lange Aufzählungsreihe der Zerfalls-

produkte ein wenig auf; sie machen durch ihre zweimalige nachhaltige Störung des jambischen Grundmaßes auch das Zerstörungswerk des Todes konkret. Ähnlich illustrativ wirkt auch die Taktumstellung "koppig" im ersten Vers der Schlußstrophe, durch die der trotzige Widerstand hörbare Gestalt gewinnt. Eine zweite Taktumstellung in der ersten Strophe jedoch weist ganz anderen Charakter auf und, weil beide Folgestrophen sie im gleichen Sinne wiederholend variieren, verdient größeren Stellenwert sowie erheblich mehr an Gewicht: Im Vers 4 der Eingangsstrophe wartet das von Natur trochäische "liggen" mit  $\acute{x}x$  auf wo wir  $x\acute{x}$  erwarten. In Vers 3 der II. Strophe erhält wiederum eine vom metrischen Schema her tonschwache Silbe volles Akzentgewicht ("zúívere"), während die direkte Aufeinanderfolge zweier Akzente zwischen "míj" und "zúívere" zu einer ganz kurzen Pause zwingt, die Erwartung weckt. So wird hier in der Tat etwas Gewichtiges auf die metrisch unbedeutende Stelle gelegt. Es ist, als ob eine leere Hand überraschend gefüllt würde und die Taktumstellung als ein Ausdruck der Beglückung den Vers durchzuckt. Dieses Mittel variiert der 4. Vers von Strophe II noch ein weiteres Mal: "vol" bekommt viel mehr Akzentstärke als das Schema ihm eigentlich zugesteht; "vol" wird hier wortwörtlich konkret, denn es entsteht der Eindruck der Fülle durch Häufung der Akzente auf "vól" wie auf "júbel". Wenn der letzte Vers des Gedichts, der - wie wir sahen - bereits von der Bildsprache favorisiert ist, das eben beschriebene Mittel durch das unerwartete Akzentgewicht von "zijn" noch ein letztes Mal gebraucht, dann haben an insgesamt vier Stellen diese "kleinen Seligkeiten" mit ihrem verhaltenen freudigen Erbeben lösend die strenge knochige Starre des metrischen Ganges augenblickhaft überwunden. Selbst die zunächst Starre und Strenge unterstreichende Vielzahl der Stabreime und Alliterationen tritt zweimal in den Dienst der befreienden Bewegtheit, wenn sie diesen Stellen ihren Nachruck verleiht ("lìggen tot lóf" und "zal nog mijn zìel zìjn").

Es mag erstaunen, daß Hensens Gedicht den Triumph über den Tod auf keinerlei religiöse Faktoren gründet. Der Dichter bleibt auch in diesem Text, was er mehrfach expressis verbis von sich bekannt hat: dezidiert unreligiös. Sein "geheim vertrouwen" (II/2) muß jenem Urvertrauen entstammen, das erst für denjenigen erstaunlich wird, der die lebensbedrohenden Vernichtungskräfte illusionslos nüchtern beobachtet und registriert hat.

Für den flämischen Teil des niederländischen Sprachgebiets bedeutet Herwig Hensens Dichtung eine dort eher untypische, aber inzwischen unentbehrliche, große Bereicherung. Der Interpret möchte seinen Respekt vor Gedicht und Dichter bezeugen dürfen mit dem Versuch einer Übertragung:

## BIS DU MICH AUFLÖST, TOD

Bis du mich auflöst, Tod, in Salze und in Säuren,  
Wasser und Lauge, Fetzen fein wie grob,  
trag in Geduld ich Abbruch all des Teuren,  
lieg mild bereit, aus auf das Lob.

Noch da, wo mein Verstand sein Nein hat sagen müssen  
und streng beweist, wie sehr ich untergeh,  
empfang ich in mir reiner Freude Wissen,  
bis ich erneut voll Jubel steh.

Nicht bloß auf Notwehr hab, trotzig und ungebrochen,  
auch auf geheim Vertrauen ich gebaut.  
Selbst in dem dürrn Griff, Tod, deiner Knochen  
bleibt mir zumut wie einer Braut.

Achim Müller

### **Joop Admiraal, 'U bent mijn moeder' im Niederländischunterricht ab Klasse 10**

Anlässlich einer Lehrerfortbildungsveranstaltung in Aurich vom 25.2. - 1.3.1985 mit dem Thema "Materialien für den Niederländischunterricht" wurde von einer Arbeitsgruppe die Einsetzbarkeit des Textes von Joop Admiraal, 'U bent mijn moeder' (International Theatre Bookshop, Amsterdam 1982) untersucht und wurden Fragen bzw. Anregungen für die Texterarbeitung erstellt.

Joop Admiraal beschreibt in seinem autobiographischen Ein-Personen-Stück einen regelmäßig wiederkehrenden Sonntagsbesuch bei seiner Mutter, die in einem Altenpflegeheim lebt. Im fiktiven Gespräch zwischen ihm und ihr wird sein Verhältnis zur Mutter deutlich, welches durch eine 44-jährige Erziehung geprägt wurde.

Sprachlich sehr einfach formuliert, verlangt der Text vom Leser oder Zuschauer eine Menge Einfühlungsvermögen, um die subtilen Anspielungen verstehen zu können. Auch vom dramatischen Aufbau her ein sehr interessantes Stück: J. Admiraal spielt gleichzeitig sich und seine Mutter, schlüpft vor den Augen der Zuschauer von der einen Rolle in die andere. Auch gebraucht er das Mittel der Rückblende, um eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen.

Es empfiehlt sich, erst ab Seite 16 die Lektüre mit den Schülern zu beginnen, da anfangs viel von den Vorbereitungen für das Stück berichtet wird. Während der Text gemeinsam gelesen wird, sollten Pausen gemacht werden, damit das Gelesene besprochen werden kann. Man sollte

ungefähr 3 - 5 Stunden für die Lektüre einplanen.

Die im folgenden vorgeschlagenen Zäsuren und Fragen zur Textbesprechung können selbstverständlich abgeändert werden, haben sich aber im Gruppengespräch und bei der Erprobung im Unterricht als sinnvoll erwiesen.

### **I. Abschnitt:**

S. 16 "Ik ben op weg..." bis S. 19 u. "...iedere zondag loopt u beter."

- Waar bevindt zich Joops moeder?
- Ken je het verschil tussen een verpleegtehuis, een bejaardentehuis en een ziekenhuis?
- Op blz. 18/19: beschrijf het verschil tussen moeder hoe ze vroeger was en hoe ze vandaag is.
- Waarom staat de derde alinea tussen haakjes?

### **II. Abschnitt:**

S. 19 "Ik wil niet meer..." bis S. 21 "En Willemiekie."

- Moeder wordt wakker: hoe gedraagt ze zich? Welke indruk maakt ze op jou?
- Hoe gaat haar zoon op haar in?
- Welke namen worden er genoemd? Wat is er met die personen?

### **III. Abschnitt:**

S. 21 "Willemiekie is nog..." bis S. 24 "Woont die in Amerika?"

- Waarom helpt hij zijn moeder bij het aantrekken? (hulp is nodig en hij kan zich afleiden)
- "Auuuuu" - Doet hij haar pijn?
- Wat is er met Pleuntje, met Siena, met Marie, met Sonnie, met Klaas en Piet en met Janna? (hij zit alleen met haar)

### **IV. Abschnitt:**

S. 24 "Ja..." bis S. 27 "Siena, die heeft pillen genomen."

- Welke betekenis heeft de kleding voor haar?
- Siena heeft pillen genomen. Waarom komt dat steeds weer terug? (onder druk zetting, dreiging)

### **V. Abschnitt:**

S. 27 "Ja, maar tante Siena..." bis S. 30 "Ik wil niks."

- Wat vindt moeder van andere oude mensen? (stumpers)
- Wat vindt ze van zichzelf? (één van de beste)
- Hoe reageert hij daarop? (helemaal niet)

### **VI. Abschnitt:**

S. 30 "Wilt u chocomel?" bis S. 33 "Het leven is ook vreselijk moeilijk."

- Waarom vertelt hij over de koningin (en wat)?
- Hoe reageert moeder op die belevenis?
- Wat is er met vader gebeurd?
- Waarom huult moeder?

## VII. Abschnitt:

S. 33 "Wil je chocolatapudding?" bis S. 34 "Wacht even."

- Hoe kon dat dat zij gisteren nog in de klas zat en een dag later onderwijzeres werd? (Denk om Einstein. Hij "heeft ook de tijd door elkaar gehaald.")

## VIII. Abschnitt:

S. 34 "Kijk." bis S. 36 "Nee, nee."

- Waaraan herinnert zich moeder als hij haar een kastanje geeft?
- Wat doet zij daarmee?
- "Mmmmmmm." Komt dat al eerder voor?
- Waar doet het moeder aan denken? (afhankelijkheid)
- Moeder vraagt: "Hoe is het met je werk?" Heeft zij zo een vraag al eens eerder gesteld?
- Waar heeft hij gewerkt? (Nederlandse comédie)
- Waar werkt hij nu? (Werktheater)

(het verschil: Nl. Comédie: goed traditioneel theater met hoog niveau, goede baan met veel geld, subsidie door het rijk.

Werktheater: modern theater, weinig inkomen, alternatief, goed.)

(Hier könnte man einen Zeitungsausschnitt über seinen Wechsel vom einen zum anderen Theater einbringen, autobiographisches Stück, persönliche und soziale Gründe für seinen Wechsel. Leider müssen wir noch den Zeitungsausschnitt suchen.)

- Wat weet moeder over zijn werk a) bij het werktheater, b) bij de Nl. Comédie?
- Wat vindt moeder ervan dat hij een prijs heeft gekregen?
- Vader heeft ook prijzen gewonnen!

## IX. Abschnitt:

S. 36 "Goedemiddag" bis S. 41 "We hebben het toch goed."

- Hij zegt: "Iedereen is hier een beetje een stumper." Wie hoort daar dan eigenlijk ook bij?
- Wat komen wij over de vader te weten?
- Welke andere beroepen worden ook nog genoemd? Wie is wat?
- Hoe vindt moeder het dat zij niets doet? Is het waar dat zij niets heeft gedaan? Waarom vertelt Joop dat aan haar?
- Zij spreekt ook weer over Siena die pillen heeft genomen. Wil zij dan ook doodgaan?
- Wat denkt zij over het hiernamaals?
- Hoe zit dat met de leeftijden van moeder en zoon?
- Wat bedoelt moeder met "Jij bent anders" en met "Had jij niet liever een meisje willen zijn"?
- Waarom huilt moeder?
- Zijn er volgens Joop redenen om te huilen?

### **X. Abschnitt:**

S. 41 "Blijf jij hier...?" bis S. 43 "Ik kom volgende week weer terug, moeder."

- Welk liedje wordt er op toneel gespeeld? Waarom wel juist dat lied? (Wij hebben dat ook allemaal al gezien.)  
(Lied vorspielen, falls möglich)

### **XI. Abschnitt:**

S. 43 "(Moeder staat...)"bis S. 44 "(...maar valt steeds.)"

- Kan je uitleggen wat er nu gebeurt?

### **XII. Abschnitt:**

S. 44 "Mijn moeder..." bis S. 47 "Ik wil niet meer."

- Dit staat nu bijna aan het eind van het stukje. Had dat ook ergens anders kunnen (of moeten) staan?
- Wat vind je in de verpleegtehuis-scène terug uit de scène in het ziekenhuis?

### **XIII. Abschnitt:**

S. 47 "Moeder..." bis S. 48 " U leeft nog."

- Hoort deze laatste alinea eigenlijk nog bij het stuk?

### **für die abschließende Textbesprechung:**

- 1) Wat wenst moeder als zij in het ziekenhuis zegt: "Ik wil niet meer"? Bedoelt zij dat later in het verpleegtehuis ook nog zo? (S. 19) (Erst ehrlich und echt gemeint, später Mittel, um ihren Sohn an sich zu binden)
- 2) Niet alles wat moeder zegt is even belangrijk voor Joop. Wanneer is het wel belangrijk en waarover hebben zij het dan? Welke betekenis heeft het dus voor hem?
- 3) Waarom gaat Joop eigenlijk iedere zondag weer naar haar toe? Is het wegens de liefde tussen moeder en zoon?
- 4) Hoe beoordeel jij de verhouding tussen moeder en zoon?
- 5) Wat vind jij van het stuk?

### **methodischer Wechsel:**

- Einsatz der Lieder auf Platte oder Kassette
- Film von diesem Theaterstück
- Zeitungsartikel über Joop Admiraal
- Rollenspiel einer Szene
- Rollenlesen
- Lesen des Textes von einer Person mit verstellten Stimmen
- Brief an Joop Admiraal, um ihn zum Besuch einzuladen oder Reaktionen auf die Lektüre mitzuteilen
- Optimal wäre es, die Lektüre mit dem Besuch einer Theatervorstellung zu ergänzen.

## Allgemeine Fremdsprachendidaktik und Niederländischunterricht

Was gibt es Neues im Bereich der fremdsprachlichen Didaktik und Methodik? Welche Entwicklungen beginnen sich anzubahnen? Das läßt sich leicht fragen, aber nur schwer beantworten. Denn es fühlen sich viele Theoretiker und Praktiker berufen, Aussagen zum fremdsprachlichen Unterricht zu machen. Und die Literatur dazu ist kaum mehr überschaubar.

Eine allgemeingültige und umfassende Antwort zu geben, würde vermutlich nur einem Team gelingen. Wenn hier trotzdem eine Antwort gegeben werden soll, so soll es eine in zweierlei Hinsicht eingeschränkte sein. Denn auf der einen Seite kann die Antwort nur subjektiv gefärbt sein, und auf der anderen Seite soll auch nur aus den vielen erkennbaren Entwicklungstendenzen ein einziger Aspekt herausgegriffen werden und hier zur Sprache kommen.

Immer häufiger tauchen in Büchern und Zeitschriftenaufsätzen zwei Begriffe auf: kreatives und affektives Lernen. In seiner Auswahlbibliographie zum Thema "Holistische Methoden fremdsprachlicher Unterweisung als Wegbereiter des neuen Schülertheaters"<sup>(1)</sup> führt Jung nicht weniger als vier Bücher und Aufsätze auf, die das Wort "Kreativität" bereits im Titel tragen. Er nennt außerdem 12 Darstellungen zum Bereich des affektiven Lernens, wenn man das "whole-person model for education" dazurechnet, das man auch als holistische Methode bezeichnen kann. Es geht also offensichtlich darum, wieder den ganzen Menschen mit einzubeziehen und auch der Spontaneität, Kreativität und Affektivität breiteren Raum zu gewähren. Der fremdsprachliche Unterricht soll nicht nur die kognitiven Fähigkeiten des Schülers berücksichtigen.

Ein solcher Unterricht, der auf die Spontaneität und Kreativität der Schüler ausgerichtet ist, kann nicht bis ins feinste Detail vorprogrammiert werden. Kreativität und Affektivität entziehen sich einer vollen Operationalisierbarkeit und einer minutiösen Leistungsüberprüfung. Für einen solchen fremdsprachlichen Unterricht kann auch keine reproduzierbare Vorlage erstellt werden. Trotzdem ist das alles keineswegs nur graue Theorie ohne Praxisbezug. Der Fremdsprachenunterricht vor Ort kann in gewissem Sinne wieder "freier" werden.

Gerade der Niederländisch-Unterricht vermag von der neuen Entwicklung zu profitieren. Da die Erwerbsphase für die Grundstrukturen der Sprache beim Niederländischen in der Regel kürzer ist als beim Französischen oder gar Russischen, tritt die Diskrepanz zwischen dem Sprach-

---

(1) U. Jung: Holistische Methoden fremdsprachlicher Unterweisung als Wegbereiter des neuen Schülertheaters. In: Die Neueren Sprachen, Heft 1/1986, S. 57ff.

können des Schülers und seinen Neigungen und Bedürfnissen weniger scharf zutage als bei Sprachen mit einer "schweren" Grammatik.

Der Niederländischlehrer kann sich ermutigt fühlen, sich beim Einüben von Dialogtexten nicht streng an die Vorlage des Lehrbuchs halten zu müssen, sondern den Schülern bei der Versprachlichung spontaner Einfälle helfen zu dürfen.

Die Simulationen gehen noch einen Schritt weiter. Simulationen, bei denen sich die Schüler voll motiviert fühlen, werden von ihnen als "echt" empfunden und binden damit ihre affektive Betroffenheit mit ein.

Wenn z. B. eine Schulpartnerschaft mit einer Schule im niederländischen Sprachraum besteht, beachten alle Dialoge, Rollenspiele, Simulationen, Kurzszenen usw., soweit sie sich mit der Vorbereitung auf entsprechende Schülerbegegnungen befassen, geradezu automatisch holistische Prinzipien. Die Schüler sind mit dem "Herzen" dabei.

Der Gebrauch all dieser "dramatic techniques" im Fremdsprachenunterricht gipfelt im sogenannten Schülertheater. Aber auch hier ist nicht gemeint, daß vorgefaßte (literarische) Texte einstudiert und dann auf der Bühne vorgeführt werden. Die Schülergruppe produziert vielmehr ihren Text selbst. Das kann durch Umarbeiten einer Vorlage geschehen; den Schülern kann aber auch völlig freie Hand gelassen werden. Der Lehrer hilft, sei es durch direkte Vorschläge oder sei es durch das Aufmerksammachen auf Arbeitstechniken wie das Nachschlagen in Wörterbüchern und Grammatiken.

Hier hat auch die Projektmethode ihren Platz im Fremdsprachenunterricht. Auch sie gestattet den Schülern, spontan zu reagieren und kreativ zu werden.

Dialoge, Rollenspiele, Simulationen, Spielszenen, Hörspiele usw. sind natürlich im fremdsprachlichen Unterricht nicht neu. Sie werden aber hier in einem anderen Licht gesehen und erhalten dadurch einen anderen Stellenwert. So wird das darstellende Spiel nicht allein unter der Zielvorstellung der kommunikativen Kompetenz gesehen, sondern erhält eine viel umfassendere zusätzliche Legitimation.

Eine solche Textproduktion - mündlich oder schriftlich - wird auch helfen, die "Einsilbigkeit" der Schüler zu überwinden. Sind die Schüler nicht in der Vergangenheit durch die vielen "multiple-choice-questions" oder "meer-keuze-vragen" regelrecht zur Wortkargheit erzogen worden? Meistens brauchte der Schüler nur ein Kreuzchen zu machen oder ein Wort einzusetzen. Man kann aber nur eine umfassendere fremdsprachliche Leistung erwarten, wenn man die Schüler zu längeren Textproduktionen veranlaßt.

Brigitte Klitzing

## Neue Wege des Niederländischunterrichts an der VHS

Wenn es richtig ist, daß die Sprache der Lebens- und Denkraum eines Volkes ist, dann sind Sprachkenntnisse die unabdingbare Brücke zum Verständnis der Nachbarn. So bildet die Vermittlung der Sprache Niederländisch in der herkömmlichen Weise mit Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben die Basis aller Bemühungen, die im günstigen Fall zur Abschlußprüfung und zu einem Sprachdiplom an den Volkshochschulen und Universitäten in eben diesen vier Fertigkeiten führt. Daß von diesem Angebot in zunehmendem Maße, auch an Schulen im grenznahen Bereich zu den Niederlanden und Belgien, Gebrauch gemacht wird, ist wohl ein erfreuliches Zeichen für ein steigendes Interesse an unseren westlichen Nachbarn und für ein immer deutlicher werdendes Bewußtsein für die Notwendigkeit eines sprachlichen Austausches.

Aber es wäre zu kurz gegriffen, würden unsere Bemühungen in der Vermittlung des Niederländischen dabei haltmachen. Wenn ich eingangs sagte, Sprache sei Lebens- und Denkraum, daß sie also in ein weiteres Umfeld einzuordnen ist, so trug man dieser Erkenntnis im herkömmlichen Sprachunterricht bereits Rechnung durch die 'Landeskunde', die in mehr oder weniger ausführlicher Form auf Lebensformen, Wirtschaft, Geographie und Geschichte des betreffenden Landes einging. Diese Bemühungen um Integration der Sprache in einem größeren Zusammenhang blieben aber weithin marginal und hatten oft zur Folge, daß der Sprachunterricht nicht recht lebendig wurde, der entscheidende Funke zum Verständnis des Nachbarn nicht übersprang und in den Volkshochschulen z.B. die Hörer nach einem oder zwei Semestern dem Kursus wieder fernblieben.

Hier müssen m.E. neue Wege beschritten werden, die weiter und tiefer führen, d.h. durch ein umfassendes Bild des Nachbarvolkes, durch Einblicke in Kultur- und Sprachgeschichte, durch Aufzeigen der Parallelen in Sprache und Kunst und letztlich durch Betonung auch der europäischen Gemeinsamkeiten muß ein Gefühl der Vertrautheit geweckt werden, das über eine gesunde Neugier hinführt zu eigenen Kontaktaufnahmen mit den Nachbarn, die sich nicht in einem Ferienaufenthalt oder dem samstäglichen Einkauf jenseits der Grenze erschöpfen. Daß die Sprache das Vehikel und die Klammer für all diese Bemühungen ist und bleibt, bedarf keiner besonderen Hervorhebung. Aber der Sprachunterricht ist, so gesehen und praktiziert, kein Selbstzweck, und der weite Horizont, der damit bei dieser Methode abgesteckt wird, weckt - zumindest nach meiner Erfahrung mit Hörern an der Volkshochschule - ein dauerndes Interesse und die Bereitschaft, gutnachbarschaftliche Beziehungen aufzubauen und zu unterhalten.

Verstärkt wird diese Einstellung zum Nachbarn und die Kenntnis

seiner Kultur auch durch eine intensive Beschäftigung mit der Literatur. Das kann auf zweierlei Art und Weise geschehen: soweit es die eigenen Sprachfertigkeiten schon zulassen, durch die Lektüre von einfachen Texten, insbesondere von Kurzgeschichten und Romanausschnitten. Höhepunkte dieser literarischen Bemühungen gibt es immer dann, wenn es gelingt, einen Schriftsteller zu einer Lesung zu gewinnen. Abgesehen davon, daß dieses eine Gelegenheit zur Überprüfung der erworbenen Sprachkenntnisse darstellt, ist solch ein Abend ein aufregend lebendiger Brückenschlag zwischen Nachbarn. Bewiesen hat das eine Veranstaltung im August 1985 mit dem belgischen Schriftsteller Ward Ruyslinck. Das große Interesse für eine Lesung mit der Niederländerin Yvonne Keuls am 17. Nov. 1986 zeigt, daß hier ein richtiger Weg eingeschlagen worden ist, der aber nur eingeschlagen werden kann, wenn Dozent, Volkshochschule und Hörerschaft die Tragweite eines solchen literarischen Experimentes begreifen und unterstützen.

Selbst wenn es nur ein "Fluiten naar de overkant" ist, wie der Titel eines Buches von Toon Hermans lautet, ein Anfang ist damit gemacht zum Abbau von Grenzen im europäischen Denken und in der zwischenmenschlichen Verständigung.

Jan de Zanger

## SOMS HERKEN IK MEZELF ERIN

De eerste keer dat ik als volwassene nadenk over het verschijnsel jeugdliteratuur, is het meteen raak. Het is augustus 1966 en ik ben op bezoek bij Cecil Bødker, de Deense schrijfster van wie ik gedichten, verhalen en een roman vertaald heb. Zij heeft de uitnodiging gekregen een manuscript voor een jeugdboek in te sturen voor een wedstrijd waaraan een grote prijs verbonden is en ze speelt met de gedachte aan die uitnodiging gehoor te geven.

Maar wat is dat eigenlijk: jeugdliteratuur? Wat lezen wij zelf? Ook over grenzen heen blijken we heel wat gemeenschappelijks gelezen te hebben: sprookjes van Grimm en natuurlijk Andersen, Robinson Crusoe, Gullivers Reizen, Karl May, De Negerhut van Oom Tom, maar na die titels lopen onze herinneringen uiteen.

Schiedam, maart 1943, een zondagochtend. Samen met mijn zusje word ik door mijn ouders naar de zondagsschool gebracht, als de sirenes beginnen te loeien. Luchtalarm is zo gewoon, dat we midden op straat met het hoofd in de nek naar de vliegtuigen blijven kijken, die hoog in de blauwe lucht witte strepen achter zich aan trekken. Tot mijn vader ons vastgrijpt en in een portiek rukt; hij heeft ze eerder gezien dan wij, die stokjes die steeds sneller naar beneden komen, de bommen die voor Wilton-Fijenoord bestemd zijn. - Als ik na de zondagsschool met mijn zusje naar huis loop, worden we in een zijstraat vlak bij huis tegengehouden door mannen met een band om de arm. Er mag niemand door, maar als wij huilend zeggen dat we daar wonen, neemt een van de mannen ons mee. Om de hoek zien we de vlammen die bij de bovenburen uit de ramen schieten en dan naar boven ombuigen; even later zien we, dat er twee huizen verder een groot gat in de rij geslagen is, het puin ligt in een berg tot half op de straat. De man met de band om zijn arm brengt ons tot bij de voordeur, die open staat; ik zie mijn vader door de gang lopen met de tas die hij altijd meeneemt naar kantoor. In mijn herinnering wordt er door niemand een woord gezegd. Ik loop de kamer in, stap over planken van de schutting uit de achtertuin die half over de bank liggen, naar de hoek waar ik heb zitten lezen. Het verhaal over de jongen die een recept heeft gevonden van een drankje dat hem onzichtbaar kan maken, het verhaal dat zo spannend was, dat de zondagsschool een hinderlijke onderbreking van mijn leesplezier was. Er liggen glassplinters op, ik heb het nog maar net schoongemaakt, als Duitse soldaten ons naar buiten jagen, het wordt te gevaarlijk. Volgens mijn moeder heb ik "De wonderlijke avonturen van Bram Vingerling" door A.D. Hildebrand op onze omzwervingen langs familie in Rotterdam drie dagen onder mijn arm geklemd gehouden. Het was toen mijn enige bezit. Ik heb het nooit herlezen.

Schiedam, najaar 1944. De boekwinkels zijn leeg, maar op weg naar school kom ik elke dag langs die winkel, helemaal aan het eind van de Sint Liduinastraat: boekhandel en uitleenbibliotheek. De man verkoopt tweedehandsboeken en in zijn etalage staan de boeken van Karl May verleidelijk uitgestald, een oranjegeel bandje, indianenkoppen, Old Shatterhand en Winnetou, gedrukt op slecht, bijna bruin papier. Ze zijn van iemand anders geweest en dat vind ik stom; als ik die boeken had, zou ik ze nooit meer wegdoen. Ze kosten veertig cent per stuk, maar de man wil ze ook wel ruilen tegen andere boeken. Voor Bram Vingerling krijg ik er drie. Ik heb er geen idee van waar ze gebleven zijn.

Schiedam, 1946. Er beginnen weer nieuwe boeken te komen. In de boekwinkel van Van Duinhoven op de hoek van de Burgemeester Knappertlaan en de Warande liggen ze in de etalage, de ruit is aan de binnenkant met geel cellofaanpapier bespannen om het verkleuren van de kaften tegen te gaan. Boeken over de oorlog, K. Norel, "Engelandvaarders". Ik lees ze wel, ik vind ze spannend, maar ik hoef ze niet zelf te hebben. Ik spaar mijn zakgeld voor heel andere boeken, boeken over eskimo's, over ontdekkingsstochten in Afrika en over gebeurtenissen uit de oorlog, een verslag van uur tot uur, soms van minuut tot minuut, van de strijd om de Maasbruggen in Rotterdam, compleet met foto's en situatietekeningen. Dat is écht, iets heel anders dan die boeken van Norel, want bij hem zijn het verzonnen personen die van alles en nog wat belevan - en ik wil weten hoe het werkelijk was.

Cecil Bødker heeft vergelijkbare ervaringen. Ook haar belangstelling verschoof van het boek met fantastische avonturen zoals die van Bram Vingerling naar de beschrijvingen van spannende gebeurtenissen die echt waar gebeurd zouden kunnen zijn, zoals de indianenverhalen van Karl May, en dan verder naar de authentieke verslagen van grote gebeurtenissen en de beschrijvingen van gebruiken, gewoonten en omstandigheden in exotische streken.

Tot ons twaalfde, dertiende jaar hadden we allebei de boeken die voor kinderen van die leeftijd geschreven waren, verslonden, met inbegrip van de werken uit de wereldliteratuur die langzamerhand alleen nog in de kinderkamer voorkwamen, zoals Robinson Crusoe. Wat konden we ons van die boeken herinneren? Het verhaal in grote lijnen, een sprekend detail dat ons was bijgebleven (de voetafdruk van Vrijdag!), sommige gebeurtenissen nog stapje voor stapje - en wat we vooral nog wisten en waar we bijna nostalgisch over konden praten, dat was die spanning tijdens het lezen die we later steeds meer kwijtgeraakt waren; dat gevoel als je bijna onderaan de rechter bladzijde gekomen was, dat je nu heel vlug moest omslaan om verder te lezen, want nu kon er wel eens iets heel ergs gebeuren; die behoefte om de hoofdpersoon toe te roepen, dat hij niet zo stom moest doen . . .

Om elkaar op voorbeelden te wijzen begonnen we in een Deense ver-

taling van Robinson Crusoe te bladeren - om tot de verrassende ontdekking te komen, dat er hele bladzijden vol moraliserende beschrijvingen in voorkwamen, waarvan we ons letterlijk niets konden herinneren. Het was alsof die bladzijden pas later aan het boek van onze jeugd waren toegevoegd (ik heb het later thuis gecontroleerd: ook in mijn Nederlandse Robinson stonden ze).

Na ons dertiende jaar hebben we de boeken voor onze eigen leeftijd eigenlijk alleen gelezen, omdat er zo weinig anders te lezen was. Cecil Bødker las liever jongensboeken dan meisjesboeken, want die waren helemaal te flauw, maar met die jongensboeken hadden we dezelfde problemen: verhalen over stoere binken die spannende avonturen beleefden, zonder dat je er ooit achter kwam, wat ze daarbij dachten of voelden. Als lezer werd je meegesleurd van de ene gebeurtenis naar de andere (en daarom bleef je doorlezen), maar aan het eind had je toch een wat onbevredigd gevoel: nam die schrijver ons als lezer eigenlijk wel serieus?

Dat was de voornaamste vraag die we in dat gesprek van augustus 1966 verder uitdiepten. De boeken uit onze jeugd waren geschreven door mensen die wisten hoe ze een jonge lezer konden boeien, namelijk door het opvoeren van de spanning in een aaneenschakeling van acties. Wij hadden dat zelf als positief ervaren, wij waren wèrkelijk geboeid geraakt - we beschouwden het dus als een van de eisen waaraan een jeugdboek moest voldoen. Maar die spanning mocht niet ten koste gaan van de innerlijke logica van het boek. Een lezer van tien of van veertien jaar kan net zo goed denken als een volwassene, hij heeft net zo goed als die volwassene in de gaten of de gebeurtenissen in een verhaal een logisch aaneengesloten geheel vormen, of dat het spannende episodien zijn die alleen met elkaar verbonden zijn doordat er dezelfde personages in optreden. De schrijver die het laatste doet, neemt zijn publiek niet serieus, hij komt alleen maar tegemoet aan de lezerswens dat het boek spannend moet zijn - en schrijft daarmee triviaalliteratuur voor jongeren.

Dat bracht ons tot andere eisen waaraan een goed jeugdboek volgens ons dient te voldoen: ook de personages uit een jeugdroman worden geacht een langer leven te hebben dan de periode die in het boek beschreven wordt; ze moeten dus een voorgeschiedenis hebben en er moeten perspectieven zijn voor een leven-na-de-roman, dat door de lezer zelf kan worden ingevuld als hij daar behoefte aan heeft. Die eis geldt volgens ons zowel voor het fantasieverhaal als voor de realistische jeugdroman, omdat de lezer zich bij beide met de personages moet kunnen identificeren. Om die identificatie te vergemakkelijken moet de schrijver zich niet opstellen als de alwetende verteller, die al schrijvend laat merken dat hij allang weet hoe het verhaal zal aflopen en die nauwkeurig aangeeft hoe alle personages uit zijn boek zich voelen en wat ze denken. Het is veel beter als de schrijver als het

ware in één van zijn personages kruipt en alle gebeurtenissen door de ogen van die persoon beschrijft. Wij kozen daarvoor toen heel bewust niet de ik-vorm, omdat we als kind allebei een hekel hadden gehad aan ik-boeken, behalve als het om authentieke dagboeken als dat van Anne Frank ging.

Een samenleving waarin alleen maar kinderen of jongeren voorkomen, bestaat alleen maar als ze als groep op een onbewoond eiland aanspoelen. Die situatie is dus onnatuurlijk. De jonge lezer wordt de hele dag met volwassenen geconfronteerd, die hij al of niet aardig vindt. Wij vonden toen - en vinden nog - dat dat ook in het jeugdboek het geval behoort te zijn. Die volwassenen hebben net als de jeugdige hoofdpersonen hun goede en hun slechte eigenschappen, waarmee ze op situaties reageren en zelfs invloed hebben op het verloop ervan.

Over één eis voor het jeugdboek waren we het meteen al zo roerend eens, dat we er nauwelijks over gepraat hebben. Natuurlijk behoort je als schrijver iets te vertellen te hebben, je moet de behoefte hebben een lezer (ook een jeugdige lezer) iets mee te delen en daar heb je zelf een mening over, noem het wat mij betreft de boodschap van de schrijver. Maar die boodschap behoort in het verhaal verpakt te zitten op een zodanige manier dat het niet nodig is haar nog eens apart weer te geven; dus niet de moraliserende bladzijden die op ons als jonge lezers zo weinig indruk hadden gemaakt, dat we ze totaal vergeten waren.

Ik had tot op dat moment eigenlijk nooit over jeugdliteratuur nagedacht, laat staan over het zelf schrijven voor jongeren. Toen ik dat zei, veerde Cecil Børdker op; zij voelde zich het meest aangetrokken tot lezers van tien jaar en ouder, de kinderen die al kunnen lezen en dikwijls niet genoeg boeken kunnen vinden om aan hun leeswoede te voldoen. Als ik ooit een jeugdboek zou schrijven, moest het voor ouderen zijn, voor veertien-vijftienjarigen. Toen ik zelf zo oud was, had ik het gevoel dat er geen boeken voor mij geschreven werden, geen boeken waarin ik mezelf herkende. Zulke boeken zou ik willen schrijven.

Cecil Børdker schreef "Silas en de zwarte merrie", stuurde het manuscript in voor de prijsvraag van de Deense Academie en won. Ik legde me in de jaren na 1966 steeds meer toe op het vertalen van Deense, Zweedse en Duitse jeugdboeken die voldeden aan de eisen voor goede jeugdliteratuur, zoals we die toen geformuleerd hadden. Het duurde vijftien jaren voordat ik mijn eerste eigen jeugdboek durfde publiceren, "Ben is dood".

In de jeugdromans die daarna gevolgd zijn, heb ik steeds geprobeerd me aan de mijzelf opgelegde eisen te houden en boeken te schrijven voor veertien-vijftienjarigen. Soms herken ik mezelf erin.

## ZUR PERSON: Jan de Zanger

Jan de Zanger hielt am 4. Juni 1986 im Rahmen der von der Fachvereinigung Niederländisch als Mitveranstalter getragenen Ausstellung "Über Grenzen hinweg - Niederländische Literatur in deutscher Übersetzung" in Gronau eine Autorenlesung ab und sprach zum Thema "Niederländische Jugendliteratur in Deutschland".

Geboren 1932 in Schiedam, "in 1945 als ondervoede jongen naar Denemarken getransporteerd om daar weer op krachten te komen", studierte Jan de Zanger nach seinem hbs-eindexamen von 1953 bis 1957 Niederländisch und wurde danach Lehrer in Schiedam. Nach 20 Jahren verließ er den aktiven Schuldienst, "teleurgesteld omdat hij zo vaak zag dat de leerling ondergeschikt gemaakt werd aan het schoolsysteem het eigenbelang van de leraar" (BulkBoek 26: J. de Zanger, Ben is dood. S. 46) und arbeitet seitdem bei der "Stichting Leerplanontwikkeling" in Enschede, wo er an Unterrichtsplänen für den Lese- und Literaturunterricht mitarbeitet.

Seit 1961 publizierte er mehr als 80 Übersetzungen von Romanen, Sammlungen von Kurzgeschichten, Kinderbüchern, Jugendromanen, Hörspielen und "bloemlezingen" aus dem Deutschen, Dänischen, Schwedischen und Norwegischen.

1962 debütierte Jan de Zanger mit "Bij mijzelf te rade"; sein eigenes literarisches Schaffen umfaßt heute sechs Gedichtbände, den Sammelband mit Erzählungen "De andere kant van de maan" (1980), den Roman "De fietser" (1982) und die Jugendromane "Ben is dood" (1981) - als BulkBoek 1984 erschienen - deutsch: "Wer war Ben?" (1984), "Ik ben naar Wladiwostok" (1983), deutsch: "Ich bin nach Wladiwostok" (1986), "Voor een halve zak drop" (1984), deutsch: "Für eine halbe Tüte Drops" (1985).

Sein neuester Jugendroman "Desnoods met geweld" ist am 15.04.86 erschienen, mit der deutschen Übersetzung wird im nächsten Jahr gerechnet, und noch in diesem Jahr soll "Ich bin nach Wladiwostok" bei Rowohlt in der Reihe "Rotfuchs" erscheinen.

Hilbrand Gringhuis schreibt in seinem Interview mit Jan de Zanger (BulkBoek: Ben is dood, S. 46): "In al zijn jeugdboeken komt een bepaalde problematiek aan de orde. Drugs in "Ben is dood", homosexualiteit in "Ik ben naar Wladiwostok" en jeugdvandalisme in "Voor een halve zak drop". Betekent dit dat Jan de Zanger een probleemschrijver is? - 'Nee!' klinkt het zeer beslist. 'Eerlijk gezegd heb ik een steeds grotere hekel gekregen aan probleemschrijvers, die een probleem voor honderd procent uitdiepen. Als ik naar mijn boeken kijk, ben ik veel meer een schrijver die de relaties die tussen mensen bestaan wil benadrukken."

Achim Müller

Heinz Eickmans

## Neue Wörterbücher und Grammatiken des Niederländischen (I)

### Vorbemerkung

Die Jahre 1983 bis 1986 sind durch die Neuerscheinung bzw. Neubearbeitung einer Reihe von wichtigen Wörterbüchern und Grammatiken zu einer sehr fruchtbaren Periode auf dem Gebiet der Sprachbeschreibung des Niederländischen geworden. Da solche Handbücher in der Bibliothek eines jeden, der sich mit Niederländisch als Fremdsprache beschäftigt, einen festen Platz einnehmen, ist eine kritisch wertende Information hierüber sicherlich von Interesse, zumal da die Neuerscheinungen in einigen Fällen das bisher Vorhandene deutlich übertreffen.

In diesem Heft sollen zunächst die neuen Wörterbücher vorgestellt werden; eine Besprechung der neuerschienenen Grammatiken folgt in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift.

### I. WÖRTERBÜCHER

#### 1. Einsprachige Wörterbücher

- a) **Van Dale Groot woordenboek der Nederlandse taal.** Elfde, herziene druk door G. Geerts en H. Heestermans m.m.v. C. Kruyskamp. 3 dln. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1984. 3730 S., hfl 250,-.
- b) **Van Dale Groot woordenboek van hedendaags Nederlands.** Door P.G.J. van Sterkenburg en W.J.J. Pijnenburg. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1984. 1569 S., hfl 120,-.

Der Name 'Van Dale', meist mit einem vorgefügten 'de grote' oder 'de dikke' versehen, steht seit langem für das große Handwörterbuch der niederländischen Sprache. Von allen vergleichbaren Wörterbüchern enthält es mit Abstand die größte Anzahl von Stichwörtern und die ausführlichsten lexikographischen Beschreibungen - Pluspunkte, die sich allerdings auch im Preis niederschlagen. Der 1984 erschienene 'elfde, herziene druk' umfaßt - erstmals über drei Bände verteilt - ca. 230.000 Stichwörter und damit rund 10.000 Stichwörter mehr als die vorherige 10. Auflage von 1976.(1)

---

(1) Zum Vergleich: Von den einbändigen Handwörterbüchern zählen das im folgenden besprochenene 'Groot woordenboek van hedendaags Nederlands' rund 95.000 Stichwörter, die schon traditionellen 'Koenen' (Verklarend handwoordenboek der Nederlandse taal. 27e druk. Groningen: Wolters-Noordhoff 1974) und der sog. 'Kleine Van Dale' (Nieuw handwoordenboek der Nederlandse taal. 9e druk. Utrecht: Van Dale Lexicografie 1982) ca. 90.000 bzw. 80.000 Stichwörter. Dem 'Grote Van Dale' am nächsten kommt mit ca. 150.000 Stichwörtern sowohl in der Anzahl als

Neben der gründlichen Überarbeitung der vorhandenen Stichwörter liegt eine Hauptaufgabe der jeweiligen Neubearbeiter in der begründeten Auswahl neu aufzunehmender Stichwörter. **Abonneetelevisie, babyfoon, glascontainer, inleveren, loonmatiging, spookrijder, vrouwencafe**, um nur einige wenige zu nennen(2), reflektieren Entwicklungen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, die Eingang in den allgemeinen Wortschatz gefunden haben. Um nicht Gefahr zu laufen, aus der Menge der zahllosen Neologismen auch kurzlebige Modewörter aufzunehmen, gilt als Kriterium, daß neue Wörter "gedurende enige jaren regelmatig worden aangetroffen in het taalgebruik van de spraakmakende gemeente d.w.z. bij schrijvers, journalisten, radio- en TV-makers, wetenschappers, politici, onderwijmsensen"(3).

So ist auch der neue 'dikke Van Dale' alles andere als ein modernistisches Wörterbuch, ausdrücklich schließen sich die Neubearbeiter der grundsätzlichen Linie des früheren Herausgebers C. Kruyskamp an, indem sie aus dessen Vorwort zur 10. Auflage zitieren: "Van Dale blijft een algemeen woordenboek van het hedendaagse Nederlands, op historische basis, d.w.z. dat de behandelde woordenschat die is van de laatste honderd jaar ongeveer, tot en met de jongste taalontwikkeling". (S.IX)

Es hat für nicht wenig Irritation gesorgt, daß derselbe Verlag nur drei Monate nach Erscheinen des neuen 'Grote Van Dale' ein anderes großes einsprachiges Handwörterbuch herausbrachte, das 'Groot woordenboek hedendaags Nederlands' (im folgenden: GWHN). Um dies besser verstehen zu können, muß kurz der Rahmen geschildert werden, in dem das GWHN entstanden ist. Seit etwa 1975 nahm bei Van Dale der Plan einer neuen Reihe großer Übersetzungswörterbücher für die Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch konkrete Gestalt an. Während der Ausgangspunkt für die Teile D-N, E-N und F-N der moderne Wortschatz der jeweiligen Fremdsprache ist, d.h. ein je spezifischer, muß die Basis für die Teile N-D, N-E und N-F der moderne niederländische Wortschatz sein, und dies kann nur, will man konsequent sein, in allen Fällen derselbe sein.

Diesen Wortschatz des 'hedendaags Nederlands' galt es nach Ansicht der Wörterbuchbearbeiter neu zusammenzustellen, da der 'Grote Van Dale'

---

auch in der Qualität der lexikographischen Beschreibungen das zweibändige 'Verschuerens Modern Woordenboek.' (8e uitgave. Antwerpen/Amsterdam: Standaard 1979). Dabei muß aber darauf hingewiesen werden, daß wir es bei 'Verschuerens' mit einer Mischform aus Wörterbuch und Lexikon zu tun haben; dies kann insofern von Vorteil sein, als viele nicht über ein eigenes enzyklopädisches Nachschlagewerk aus dem niederl. Sprachraum verfügen dürften. (Zu den genannten Zahlen vgl. die tabellarische Übersicht bei D. Geeraerts/G. Janssens, Wegwijs in woordenboeken. Assen 1982, S.43.)

(2) Für weitere Beispiele vgl. G. Geerts/H. Heestermans, De nieuwe Dikke Van Dale. In: Nederlands van nu 33(1985) 7-13, hier S. 8f.

(3) G. Geerts/H. Heestermans (wie Anm. 2), S.7.

als ein Wörterbuch, dessen Wurzeln in das 19. Jahrhundert zurückreichen, zu viele ältere bzw. veraltete Wörter enthält und überdies schon aufgrund seines Umfangs von 230.000 Stichwörtern als Basis nicht in Frage kam, weil die Vorgaben des Verlags max. 95.000 Stichwörter zuließen. Außerdem sollte der aktuelle, auch sprechsprachliche Wortschatz stärker betont werden.(4) Aus diesen Überlegungen heraus entstand der Entschluß, einen völlig neuen Wortschatz des heutigen Niederländischen zusammenzustellen, der einerseits die Basis der Übersetzungswörterbücher bildet, andererseits aber auch unabhängig davon zu einem erklärenden einsprachigen Handwörterbuch ausgearbeitet wurde.

Eine intensive Auseinandersetzung mit den Auswahlkriterien des aufgenommenen Wortschatzes und mit der stark formalisierten lexikographischen Beschreibungsmethode muß an dieser Stelle unterbleiben.(5) Ich beschränke mich hier auf den Versuch einer Antwort auf die naheliegende Frage, wie das GWHN im Vergleich mit anderen Handwörterbüchern abschneidet. Für das GWHN können vor allem zwei Punkte sprechen:

- Die schon erwähnte, stark formalisierte Gestaltung der einzelnen Stichwörter, die auf den ersten Blick verwirrend sein mag, erleichtert bei regelmäßiger Benutzung das Auffinden der gesuchten Bedeutungsvarianten und der zugehörigen Anwendungsbeispiele.
- Tatsächlich finden sich in keinem anderen Wörterbuch so viele neue Wörter aus beinahe allen Bereichen unserer schnelllebigen Welt. (Wobei allerdings durch eine weniger behutsame Auswahl als beim 'Grote Van Dale' auch manche lexikographische Eintagsfliege Eingang in das Wörterbuch gefunden haben mag.(6))

Wer beim Kauf eines einsprachigen Handwörterbuchs geneigt ist, aufgrund dieser Vorteile das GWHN zu wählen, muß dafür allerdings teuer bezahlen. Denn schauen wir auf die Zahl der Stichwörter und die Gediegenheit der lexikographischen Bearbeitung, so bietet das GWHN für 120,- hfl kaum wesentlich mehr als der 'Kleine' aus dem Hause 'Van Dale' (ca. 50,- hfl) oder der in der Klasse der "Einbändigen" wohl immer noch am ehesten zu empfehlende 'Koenen' (55,- hfl).(7)

---

(4) Zu den Selektionsbeschränkungen des GWHN vgl. P. van Sterkenburg, Groot woordenboek van hedendaags Nederlands en Grote Van Dale: een eerste vergelijking. In: *Spektator* 14(1984/85) 135-152, bes. S. 138-144.

(5) Das Erscheinen des GWHN hat auf den Rezensionen der Fachzeitschriften eine lebhaftere Reaktion hervorgerufen: J.J. Bakker in: *Onze Taal* 54(1985) 42-43; G.E. Booij in: *Spektator* 15(1985/86) 52-54; F. Claes in: *Nederlands van nu* 33(1985) 79-84; D. Geeraerts in: *Leuvense Bijdragen* 74(1985) 209-225; V.F. Vanacker in: *Taal en tongval* 37(1985) 216-219. Vgl. auch M.C. van den Toorn, *Lexicografie en morfologie*. In: *De nieuwe taalgids* 78(1985) 193-200 und P. van Sterkenburg (wie Anm. 4).

(6) Diese Gefahr wird auch von den Bearbeitern eingeräumt, vgl. P. van Sterkenburg (wie Anm. 4) S. 142f.

(7) Vgl. die Angaben in Anm. 1.

## 2. Zweisprachige Wörterbücher

- a) **Van Dale Groot woordenboek Duits-Nederlands.** Door H.L. Cox e.a. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1983. 1576 S., hfl 120,-
- b) **Van Dale Groot woordenboek Nederlands-Duits.** Door H.L. Cox e.a. Utrecht/Antwerpen: Van Dale Lexicografie 1986. 1560 S., hfl 120,-  
(beide Bände als Set hfl 224,-)

Auf dem Gebiet der Übersetzungswörterbücher D-N/N-D war die Lage bisher alles andere als zufriedenstellend. Lassen wir die zahlreichen Taschen-, Zak- und Pocketwörterbücher von vornherein als völlig unzulänglich beiseite, so blieb dem ratsuchenden Interessenten bisher die Wahl zwischen drei Handwörterbüchern, die im Rahmen ihres Umfangs und Preises vielleicht akzeptabel genannt werden können.(8) Rein im Hinblick auf ihre lexikographische Qualität und Leistungsfähigkeit aber mußte der Benutzer eine Entscheidung treffen, die man, auch ohne ungerecht zu sein, doch wohl nur als die Wahl des kleineren Übels bezeichnen konnte. Anders ausgedrückt: Gute deutsch-niederländische Übersetzungswörterbücher gab es bisher nicht.

Bei der Beurteilung von Übersetzungswörterbüchern sollte man sich zunächst vor Augen führen, daß dasselbe Wörterbuch je nach Ausgangs- und Zielsprache des Benutzers eine deutlich unterschiedene Funktion zu erfüllen hat. Ein Niederländer geht mit einer anderen Fragestellung an ein D-N Wörterbuch als ein Deutscher: Für ihn ist es ein Hilfsmittel zum Verstehen der Fremdsprache (Benutzerfrage: "Was bedeutet das dt. Wort in meiner ndl. Muttersprache?") bzw. beim Übersetzen in die Muttersprache ("Wie übertrage ich das dt. Wort am besten in meine ndl. Muttersprache?"); wir sprechen in diesem Fall von der Funktion eines **Herübersetzungswörterbuchs**. Für den Deutschen steht dagegen die Frage nach dem Übersetzen in die Fremdsprache im Mittelpunkt, für ihn erfüllt dasselbe Wörterbuch die Funktion eines **Hinübersetzungswörterbuchs**. Für den Teil N-D gilt logischerweise das Umgekehrte.(9)

---

(8) I. van Gelderen, *Duits Woordenboek*. 2 dln. I: D-N; II: N-D. 14e druk, bewerkt door W.H. Wallis. Groningen: Wolters-Noordhoff 1973. (Unter dem Titel: 'Wolters Handwörterbuch' auch als Lizenzausgabe bei Langenscheidt)  
Kramers' *Woordenboek Duits*. 25e druk, bewerkt door J. van Dam. Den Haag: Van Goor Zonen 1970.

J.V. Servotte, *Nieuw Nederlands-Duits, Duits-Nederlands Woordenboek*. Antwerpen/Utrecht: Standaard 1971.

(9) Zu den unterschiedlichen Benutzungsfunktionen zweisprachiger Wörterbücher allgemein vgl. F.J. Hausmann, *Lexikographie*. In: Chr. Schwarze/D. Wunderlich (Hrsg.), *Handbuch der Lexikologie*. Königstein/Ts.: Athenäum 1985. S.367-411, hier S. 377f.

Diese unterschiedlichen Benutzungsfunktionen nun können das Urteil über ein und dasselbe Wörterbuch sehr unterschiedlich ausfallen lassen, weil an die Übersetzungsangaben und Erläuterungen sehr verschiedene Anforderungen gestellt werden. "Da der Benutzer von Herübersetzungswörterbüchern in der Zielsprache dieser Wörterbücher sprachlich kompetent ist, kann er eventuelle Lücken mit seiner eigenen sprachlichen Kompetenz füllen. Herübersetzende Wörterbücher sind deshalb hochgradig leistungsfähig und selbst kleine und schlechte Wörterbücher können dank der Hilfe durch Kontext und muttersprachliche Kompetenz des Benutzers durchaus hilfreich sein."<sup>(10)</sup> Bei einem Hinübersetzungswörterbuch muß dagegen das Wörterbuch selbst möglichst alle relevanten kontextuellen und semantischen Informationen enthalten, da man in aller Regel von einer nur eingeschränkten Kompetenz in der Zielsprache ausgehen kann. Mit anderen Worten, das Fehlen guter Wörterbücher für die Übersetzungsrichtung N-D war für uns als Deutschsprachige mehr oder weniger gut zu verkraften, für die andere Richtung D-N sind wir dagegen auf möglichst umfangreiche, systematisch geordnete und überschaubare Informationen über Übersetzungsäquivalente und ihre kontextuellen Verwendungsbedingungen angewiesen. Unter diesem Aspekt, unter dem sich die Schwächen der bisherigen Wörterbücher sehr schnell offenbaren, kann uns das ausführlichste Wörterbuch gerade recht sein.

Betrachten wir vor diesem Hintergrund die beiden neuen Van Dale Wörterbücher, so gilt zunächst einmal, daß auch sie von Niederländischsprachigen für Niederländischsprachige geschrieben sind, d.h. wir haben es im Prinzip mit einem D-N Herüber- und mit einem N-D Hinübersetzungswörterbuch zu tun. So finden wir denn auch in dem neuen D-N Band sicherlich nicht Antworten auf all unsere Fragen, und es ließen sich auch leicht eine Reihe von zweifelhaften Angaben und unsystematischen Beschreibungen benennen.<sup>(11)</sup> Aber -und das ist das Entscheidende- wir finden aufgrund der Ausführlichkeit der Beschreibungen, der zahlreichen Verwendungsbeispiele, Kollokationen, idiomatischen Wendungen und Redensarten doch unendlich viel mehr Informationen als sie bisher auch nur irgendein D-N Wörterbuch geben konnte.

Eine Umstellung bei der Benutzung der neuen Van Dale Wörterbücher erfordert der neue, sehr straff durchstrukturierte Aufbau der einzelnen Stichwörter, auf den bereits weiter oben hingewiesen wurde.

---

(10) F.J. Hausmann (wie Anm.9), S. 377.

(11) Das für uns optimale D-N Hinübersetzungswörterbuch, das auf der Interpretantenseite alle relevanten Informationen für den Nicht-native speaker des Niederländischen enthält, können wir billigerweise nicht von den Niederländern und Belgiern verlangen. Angesichts der kleinen Zahl potentieller Käufer wird es schon aus rein ökonomischen Gründen aber wohl nie erscheinen.

# Opbouw van een lemma

trefwoord  
[uitspraak]  
(f) = frequent woord  
(woordsoort; andere grammaticale informatie;  
→verwijzing naar grammaticaal compendium)  
(→verwijzing naar spreekwoordenlijst)

**0.1**] In dit vertaalprofiel vindt u alle  
**0.2**] hoofdvertalingen.  
**0.3**] Het cijfer achter de punt is het  
**0.4**] betekenisnummer.  
Achter ⇒staan betekenisverwante  
varianten van de hoofdvertaling.

◆ Na dit dropje voorbeelden  
van het trefwoord in combinatie  
met een

**1.1** zelfstandig naamwoord  
**2.1** bijvoeglijk naamwoord  
**3.3** werkwoord  
**4.4** voornaamwoord  
**5.2** bijwoord  
**6.1** voorzetsel  
**7.1** lidwoord  
**8.3** voegwoord  
**9.4** tussenwerpsel

—betekenisnummer uit het vertaalprofiel

Die Grundstruktur verdeutlicht obiges Schema, das vielleicht manch einem als eine Verkomplizierung erscheinen mag; für den, der sich mit dieser Systematik vertraut gemacht hat, erweist sie sich aber als sehr hilfreich beim schnelleren Auffinden bestimmter Bedeutungsvarianten und syntaktischer Verwendungsmöglichkeiten. Wer mit der Systematik nicht oder noch nicht vertraut ist, kann auf diese Hilfe auch verzichten, Ziffern und Zeichen ignorieren und das Wörterbuch benutzen wie jedes andere auch.

Als Fazit kann festgehalten werden, daß die beiden neuen Van Dale Übersetzungswörterbücher D-N und N-D alle bisher vorhandenen Wörterbücher dieser Art in den Schatten stellen und daß ihre Anschaffung nur uneingeschränkt empfohlen werden kann. Auch wenn man sich angesichts des zugegebenermaßen recht hohen Preises nicht zum Kauf beider Bände wird entschließen können und sich weiterhin mit seinem derzeitigen N-D Wörterbuch als Herübersetzungswörterbuch behelfen wird, so muß man doch den Band D-N als ein für einen deutschen Niederlandisten unverzichtbares Hilfsmittel ansehen, das ihn vor vielen Fehlern bewahren kann.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Marja Ritterfeld/Pietie Arends, Nederlands op z'n best. Deel 1 en 2.**  
Uelsen: Eigenverlag 1984-1985. Je Band DM 13.80.

Nach dem stetigen Ausbau des Fremdsprachenfaches Niederländisch in der reformierten Oberstufe des Gymnasiums in NRW dringt das Fach auch verstärkt in den Wahl- und Wahlpflichtunterricht der Schulen im Sekundarstufen-I-Bereich vor. In NRW liegen bereits die Richtlinien für die Schulformen Realschule und Gymnasium vor, in Niedersachsen werden erste Vorarbeiten für Richtlinien an Realschulen in Fachkreisen diskutiert. An drei Realschulen bzw. -zweigen ist es bereits als 2. Fremdsprache von 7-10 eingeführt. An weiteren Schulen besteht ein großes Interesse an einer Einführung und Ausweitung des Niederländischunterrichts.

Diesem steigenden Interesse steht jedoch eine desolante Lehrbuchsituation für den Anfangsunterricht ab Klasse 7 gegenüber. Die Lehrer müssen sich mit Lehrmaterialien behelfen, die für andere Lerner konzipiert wurden und somit nicht adressatengerecht sind, oder sie müssen in der täglichen Unterrichtspraxis zu "Selbstgestricktem" greifen.

Bewundert werden muß der Mut und die Konsequenz, mit der die beiden Niederländerinnen Marja Ritterfeld und Pietie Arends "ihr" Lehrbuch "Nederlands op z'n best" im Eigenverlag herausgegeben haben. Vielfältige Bemühungen um Drucklegung in klassischen Fremdsprachenverlagen oder um eine finanzielle Unterstützung seitens der Euregio führten leider (noch) zu keinem Erfolg.

Der erste Band bedarf sicherlich noch einiger Verbesserungen, die sich auf die Auswahl der Anfangsthemen (zu einseitig auf Schule gerichtet), Gestaltung der Übungsformen (zu wenig Abwechslung) und den Grammatikteil (zu häufig deduktiv, teilweise inkonsequent) beziehen. (Vgl. die Besprechung in den Neusprachlichen Mitteilungen 39(1986), Heft 2, S. 113.)

Trotz dieser nicht unerheblichen Mängel ist eine Gruppe niedersächsischer Niederländischlehrer nach einer eingehenden Suche nach geeignetem Unterrichtsmaterial für den Anfangsunterricht in Klasse 7 oder 8 zu dem Schluß gekommen, daß "Nederlands op z'n best" eine geeignete Arbeitsgrundlage darstellt.

Bei weitem positiver ist der 2. Band zu beurteilen, der für den Fortgeschrittenenunterricht in Klasse 9 konzipiert worden ist. In 15 Lektionen werden Themen und Situationen aus dem Alltagsbereich behandelt. Landeskundliche Aspekte werden hierbei in jeder Lektion berücksichtigt. Sie reichen von der niederländischen Küche über bekannte Festtage bis zu Informationen über Medien und Kultur.

Als großes Manko ist leider das gänzliche Fehlen von Informationen über Flandern zu werten. Nicht einmal bei den geographisch ausgerichteten Lektionen wurden Hinweise auf das gesamte niederländischsprachige Gebiet aufgenommen. Hierdurch verliert das Buch für viele Niederländischlehrer vor allem in NRW sehr stark an Wert.

An mehreren Stellen wurde versucht, einen Schülerbezug herzustellen; Einheiten über Jugendkultur und Berufsvorbereitung lassen dieses erkennen. Ob jedoch ein Hinweis für Neuntklässler in der Lektion 1, Thema: Supermarkt: "Laat je niet verleiden door het snoepgoed bij de kassa's" adressatengerecht ist, mag dahingestellt sein. Meines Erachtens sind die Verführer der 14-15jährigen (leider) auf ganz anderen Gebieten zu suchen. Derartige aktuelle Themen, die Jugendliche oft brennend interessieren, fehlen leider gänzlich.

Der Wortschatz von ca. 400 neuen Vokabeln geht über den in dem ersten Band gesteckten Rahmen von Wörtern aus den Frequenzuntersuchungen von P.C. Uit den Boogart, Utrecht 1975, hinaus. Der neue Wortschatz wird im Anschluß an die Dialoge und Lesestücke mit deutscher Übersetzung aufgelistet. Im Anhang finden sich alphabetisch geordnete Vokabellisten (N/D, D/N) und eine Übersicht über die wichtigsten unregelmäßigen Verben.

Insgesamt gesehen liegt auch mit dem zweiten Teil ein interessanter Beitrag für den Niederländischunterricht in der Sekundarstufe I vor, der im Besitz jedes Niederländischlehrers sein müßte. Nach Verkauf der ersten Auflage sollte jedoch auch hier unbedingt eine Überarbeitung erfolgen, damit das Buch seinem anspruchsvollen Titel gerecht wird.

Hajo Hülsdünker

**Hans Combecher: Tieflandgipfel** .Niederländische Gedichte der letzten hundert Jahre. Burg Rode Herzogenrath e.V. Band 3 (erhältlich durch Bücherstube G. Adrian, Dammstraße 23, 5120 Herzogenrath. Preis: DM 20,00)

Mit diesen Interpretationen hat Hans Combecher für das Niederländische die Arbeit fortgeführt, die er 1963-1965 mit seinen Deutungen englischer Gedichte begonnen hat. Nach dem Wissensstand des Rezensenten ist es das erste und einzige Buch deutscher Herkunft, das sich mit der Interpretation niederländischer Lyrik beschäftigt. Aber selbst im niederländischen Sprachraum dürfte ein vergleichbares Werk kaum vorliegen. Zu seiner Einzigartigkeit trägt gewiß die konsequent durchgeführte Analyseverfahren bei: die werkimmanente Interpretation, aus literatursoziologischer und semiotischer Sicht immer wieder in Frage gestellt, ist nach Meinung des Autors schlechthin Voraussetzung, um das "einma-

lige zentrale Zusammenspiel der tragenden formalen und inhaltlichen Faktoren" (S. 8) herauszuarbeiten. Die starke Betonung des Verstech-nischen wird mit dem Hinweis begründet, es handele sich um Dichtung, die wesentlich auf verslichen Mitteln basiere. Für die vorgestellten Gedichte trifft dies zu - verslich nicht gebundene Texte, wie sie sich häufig in der Gegenwartslyrik treffen, sind in die Sammlung nicht auf-genommen.

Bezogen auf die gesamte niederländische Lyrik von 1880 - 1980, ist die Auswahl an Gedichten nicht repräsentativ, eben weil es sich um Gipfel der literarisch ganz und gar nicht niederen Lande handelt. Kaum ein Gedicht, das nicht in mehreren der gängigen Anthologien zu finden wäre - insofern also doch repräsentativ. Überraschend, aber letztlich nicht zwingend und die Autonomie des sprachlichen Kunstwerks antastend sind die Versuche, einzelne Gedichte kulturgeographischen Teilräumen zuzuordnen, nicht zuletzt auch deswegen, weil deren Identität nicht immer eindeutig nachzuweisen ist (vgl. "die berühmte südniederländische Verschmelzung von Sinnenfreude und Herzensfrömmigkeit..." S. 42).

Es sprengte nicht nur den Rahmen einer Besprechung, sondern grenzte auch an Vermessenheit, wollte man die Interpretationen einer Einzelkritik unterziehen. Um einen Eindruck von der philologischen Filigranarbeit Combechers zu gewinnen, ist prinzipiell jede geeignet, besonders aber empfiehlt sich die Interpretation von Paul van Ostaijen: Avond-geluiden. Wer einmal miterleben konnte, auf welche unnachahmliche Weise Combecher eine solche Analyse in unterrichtliche Wirklichkeit umzusetzen wußte, wird keinen Augenblick am Praxisbezug der Interpretationen zweifeln. Nur sind sie halt keine Stundenentwürfe, sondern verstehen sich als Hilfestellungen zu einem besseren Textverständnis.

Hans Combecher hat mit diesem Buch einen großen Beitrag zur Emanzi-pation des Niederländischen extra muros geleistet. "Lees dit dan als een lang verwachte brief ..." (L. Vroman)!

P.W. Jaegers

## ABSTRACTS

('Nachbarsprache Niederländisch' wird fortlaufend über wichtige Auf-sätze zu literarischen, sprachlichen und landeskundlichen Themen be-richten. Aus der Fülle der niederlandistischen Zeitschriftenveröffent-lichungen sollen dabei vor allem solche ausgewählt werden, die einen Bezug zur Vermittlung der niederländischen Sprache, Literatur und Kul-tur in der Bundesrepublik haben.

Die Redaktion bittet um Hinweise auf einschlägige Aufsätze bzw. um Abstracts zu diesen Aufsätzen.)

**Bernd Müller, Het beeld van Duitsland in de boeken van Harry Mulisch.**  
In: BZZLLETIN nr. 135, april 1986, S.53-64.

Im Werk von Harry Mulisch spielt die Auseinandersetzung mit dem deutschen Faschismus eine gewichtige Rolle. Dies gilt besonders für die drei zwischen 1959 und 1972 veröffentlichten Deutschlandbücher, die sich ihrem Gegenstand thematisch und formal sehr unterschiedlich nähern. Das 1956 in Dresden spielende 'Het stenen bruidsbed' (1959) wendet sich gegen die Gedankenwelt des Kalten Krieges, indem es die (Ost-)Deutschen als Opfer des Krieges, den amerikanischen Bombenangriff auf Dresden als Kriegsverbrechen darstellt. In 'De zaak 40/61' (1962), einem Bericht über den Eichmann-Prozeß 1961 in Jerusalem, konzentriert sich Mulisch dagegen ganz auf die Psyche des Nazi-Verbrechens. Die in dieser Reportage bereits angelegte poetologische Reflexion wird dann in 'De toekomst van gisteren' (1972), das das Nichtzustandekommen eines Romans über Europa nach dem Sieg Nazi-Deutschlands schildert, voll ausgeführt. In seinem Artikel gibt B. Müller zunächst einen Überblick über die vielfältigen Aspekte, aus denen sich das Bild von Deutschland und den Deutschen bei Mulisch zusammensetzt. Weiterhin untersucht der Verf. das Verhältnis zwischen den von Mulisch angebotenen Deutungen des deutschen Faschismus und wissenschaftlichen Faschismustheorien. Neben einer gewissen Nähe zu populärwissenschaftlichen Deutungsmustern stellt er dabei vor allem eine Rezeption der Theorie der Frankfurter Schule fest, während historisch-materialistische Erklärungsversuche von Mulisch eher als unzureichend abgelehnt werden.

Andrea Gréwe

**Henning Westheide, Eine kontrastive Analyse der Partikel ndt. wohl und nl. wel.** In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 13 (1985) 186-202.

Hochgradige Abweichungen beim Gebrauch von Partikeln (ja, denn, doch, eben, wohl etc.) kennzeichnen die Sprache von Fremdsprachlern und bilden angesichts der eminenten Bedeutung einer adäquaten Partikelverwendung in der mündlichen Kommunikation ein besonderes Problem für eine Fremdsprachendidaktik, die sich "kommunikative Kompetenz" als eines der wichtigsten Lernziele auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Ausgehend von der Überlegung, daß ähnliche Partikeln in verwandten Sprachen eine besondere Fehlerquelle bilden können, unterzieht der Autor die etymologisch wie funktionell-semantisch ähnlichen dt. 'wohl' und nl. 'wel' einer kontrastiven Analyse. Für den mit zahlreichen Beispielen gut dokumentierten Vergleich unterscheidet der Verf. verschiedene Verwendungsweisen: als Adverbiale, als Gradpartikel, als Modalwort, in kon-

junktionaler Funktion, als Gliederungs- und als Abtönungspartikel. Während adverbiale, modale und konjunktionale Gebrauch ein hohes Maß an Übereinstimmung aufweisen (ohne daß hiermit notwendig immer eine Übersetzbarkeit wohl=weil bzw. umgekehrt einhergehen müßte), zeigt vor allem der Gebrauch als Abtönungspartikel erhebliche Unterschiede zwischen beiden Sprachen.

Heinz Eickmans

**Hermann W. von der Dunk, Holländer und Deutsche. Zwei politische Kulturen.** In: Beiträge zur Konfliktforschung 16 (1986) 59-76.

Ansatzpunkt zur Erklärung des - vorsichtig formuliert - nicht unproblematischen Verhältnisses von Niederländern und Deutschen ist für den Verf., Historiker an der Universität Utrecht, die starke Inkongruenz, d.h. der unterschiedliche Stellenwert, den der jeweilige Nachbar politisch, wirtschaftlich und kulturell für den anderen einnimmt, und die daraus resultierende Rolle, die er im Bewußtsein und in der öffentlichen Meinung des jeweils anderen spielt. Dieses "ungleiche Interesse füreinander" wird noch verstärkt durch die Tatsache, daß sich in beiden Ländern historisch bedingt sehr unterschiedliche politische Kulturen entwickelt haben, die die Basis für die Beurteilung des Nachbarn bilden. Der Verf. schildert diese Entwicklungen und kommt zu dem Schluß, daß die Unkenntnis der historisch-psychologischen Wurzeln des anderen ein wesentliches Moment bei den nachbarlichen Spannungen und Konflikten darstellt. "Das Mittel, solche Störungen und Geiztheiten in Zukunft tunlichst zu entschärfen, (ist) an und für sich denkbar einfach: Es ist das stetig sich vertiefende und sich erweiternde Wissen um diese Wurzeln." (S. 76)

Heinz Eickmans

### **Neue Bücher**

Liste der eingegangenen Bücher und anderer interessanter Neuerscheinungen (Besprechung vorbehalten)

Pierre Brachin, *The Dutch language. A survey.* Leiden: Brill 1985. VIII, 150 S., hfl 36,-.  
(Übersetzung von: P. Brachin, *La langue neerlandaise.* Brussel: Hatier 1977.)

- Georg Cornelissen, Das Niederländische im preußischen Gelderland und seine Ablösung durch das Deutsche. Untersuchungen zur niederrheinischen Sprachgeschichte der Jahre 1770 bis 1870. Bonn: Röhrscheid 1986. 350 S., DM 98,-.  
(Auch erschienen als Nr. 86 der "Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend", Kapuzinerstr. 34, 4170 Geldern 1.)
- H.W. von der Dunk/H. Lademacher (Hrsgg.), Auf dem Weg zum modernen Parteienstaat. Zur Entstehung, Organisation und Struktur politischer Parteien in Deutschland und den Niederlanden. Melsungen: Verlag Kasseler Forschungen zur Zeitgeschichte 1986. 326 S., DM 60,-.
- A.M. Fontein/A. Pescher-ter Meer, Nederlandse Grammatica voor anderstaligen. Utrecht: Nederlands Centrum Buitenlanders 1986. 305 S., hfl 30,-.
- Judith Goedbloed, Kompaktgrammatik Niederländisch. Stuttgart: Klett 1986. 136 S., DM 14,60.
- J. ter Haar, Geschiedenis van de Lage Landen. Weesp: Fibula-Van Dishoek 1985. 600 S., zahlr. Abb., hfl 89,-.
- Wim van Heugten/Wiro van Heugten, Land van Kleef. Gids door de geschiedenis, kunst, cultuur en taal van het land aan de Duitse Nederrijn. Ieper/Mijdrecht: Stichting Zannekin (1986). 192 S., hfl 29,50.
- M. Klein/M. Visscher, Praktische cursus spelling. Groningen: Wolters-Noordhoff 1985. 144 S., hfl 23,75.
- Norbert Lepszy/Wichard Woyke, Belgien Niederlande Luxemburg. Politik - Gesellschaft - Wirtschaft. Opladen: Leske und Budrich 1985.  
(= Grundwissen - Länderkunde, Bd. 2) 222 S., DM 22,80.  
(Das Buch wird auch von der Landeszentrale für politische Bildung NRW, Postfach 1103, 4000 Düsseldorf 1 verbreitet.)
- De Nederlandse en Vlaamse auteurs. Van middeleeuwen tot heden met inbegrip van de Friese auteurs. Onder hoofdredactie van G.J. van Bork en P.J. Verkruijse. Weesp: De Haan 1985. 670 S., hfl 39,50.
- J.W.E. Roberts, Nederlands praatboek. Stuttgart: Klett 1986. Textbuch 93 S., DM 15,50; Compact-Cassette (sämtliche Texte, Sprechzeit ca. 95 min.) DM 34,30.
- Winkler Prins Lexicon van de Nederlandse Letterkunde. Auteurs, anonieme werken, periodieken. Amsterdam, Brussel: Elsevier 1986. 477 S., hfl 99,50.
- Wolters' Beeldwoordenboek Duits en Nederlands. Groningen: Wolters-Noordhoff 1986. 870 S., hfl 60,-.

## MITTEILUNGEN UND HINWEISE

### **Jonkheer Boreel verabschiedet sich aus Bonn**

Botschaftsrat Jonkheer Boreel verläßt die Königlich Niederländische Botschaft in Bonn, um im Auswärtigen Amt in Den Haag tätig zu werden.

Jonkheer Boreel war fast 10 Jahre lang in Bonn tätig. Der niederländisch-deutschen Zusammenarbeit in den verschiedenen kulturellen Bereichen hat er wertvolle Impulse gegeben. Gerade die Bereiche Schule, Universität und Volkshochschule verdanken ihm vieles.

Unsere guten Wünsche begleiten Jonkheer Boreel.

F.H.

### **"VOOR ALS JE NEDERLANDS GAAT LEREN"**

Pünktlich zum Schuljahresbeginn 1986/87 hat J. Wilmots (Wetenschappelijk Onderwijs Limburg, Univ. Campus, B-3610 Diepenbeek) den 'Nachfolger' von "VOOR WIE NEDERLANDS WIL LEREN" vorgelegt. Bereits im vergangenen Schuljahr hatten einige Schulen in Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen die Vorläuferbroschüre "NEDERLANDS, TAAL VAN TWEE BUREN" erprobt. "Der Erfolg jenes noch unvollständigen Bändchens hat mich ermuntert, das neue Lehrbuch als Ganzes fertigzustellen und es in diesem vorläufigen Druck den Niederländisch-Kollegen und ihren Schülern zum Gebrauch anzubieten", schreibt Wilmots im Vorwort, in dem er Genese und Planung seines den geltenden Richtlinien angepaßten Werkes darlegt. Er bedankt sich ausdrücklich für die didaktischen und inhaltlichen Anregungen der Kollegen Walter Brinkhaus und Ludwig Drüing.

F.H.

### **Minister Brinkmann schrapt subsidie voor het 'Algemeen-Nederlands Verbond'**

Het Algemeen-Nederlands Verbond, de vereniging die zich inzet voor de bevordering van de taal en cultuur der lage landen op basis van samenwerking tussen Nederlandstaligen waar ook ter wereld en op grond daarvan de samenwerking tussen Nederland en Vlaanderen bevordert, ontving van de minister van Welzijn, Volksgezondheid en Cultuur, mr drs L.C. Brinkman, bericht dat het subsidie aan het ANV met ingang van 1987 zal worden ingetrokken. Dit bericht is in zijn consequenties bepalend voor het voortbestaan van het ANV. Uitvoering ervan zal op drastische wijze ingrijpen in de vorm en de omvang van de activiteiten van het verbond. Immers, de organisatie en werkwijze van het ANV zijn geheel afgestemd op de structurele, geldelijke bijdrage die het van de Nederlandse overheid reeds vanaf het begin van deze eeuw ontvangt en van de Vlaamse overheid sinds een tiental jaren.

ANV

## **Deutsch-Niederländisches Jugendbüro stellt sich vor**

Seit dem 1.1.86 gibt es in der Jugendbildungsstätte Marstall Clemenswerth in Sögel das deutsch-niederländische Jugendbüro. Die Mitarbeiter hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Einrichtungen, Gruppen und Personen, die den deutsch-niederländischen Jugendaustausch pflegen oder Interesse daran haben.

Das deutsch-niederländische Jugendbüro will Begegnungen zwischen jungen deutschen und Niederländern anregen und fördern mit dem Ziel einer gut nachbarlichen Verständigung, gegenseitigem Verstehen unter Achtung des jeweiligen Partners.

Das deutsch-niederländische Jugendbüro versteht sich als beratend und unterstützend. Es bietet allen Organisationen der Jugendarbeit (Jugendverbänden, Vereinen, Schulen, Kommunen, organisierten und freien Jugendgruppen) seine Unterstützung beim deutsch-niederländischen Jugendaustausch an.

- Vermittlung von Kontakten und Partnern
- Beratung bei Vorbereitung und Durchführung von Begegnungen
- Information über Förderungsrichtlinien, Anträge, Fristen, ...
- Dokumentation bestehender Partnerschaften
- Aufarbeitung und Sammlung von Erfahrungen
- Durchführung von Fachtagungen

Anschrift:

Deutsch-niederländisches Jugendbüro  
im Marstall Clemenswerth  
4475 Sögel

Tel.: 05952/1053 oder 787

## **Bundesweite Prüfungen in Niederländisch**

Die Verhandlungen über die Übergabe der Zertifikatsprüfungen in der niederländischen Sprache zwischen der Euregio und dem deutschen Volkshochschulverband in Frankfurt sind jetzt erfolgreich abgeschlossen worden. Damit werden die Zertifikatsprüfungen in der niederländischen Sprache künftig von dort bundesweit organisiert und finden nun auch internationale Anerkennung, da der Standard anderen Fremdsprachenprüfungen angeglichen werden konnte. Zehn Jahre lang hatte die Euregio-Volkshochschule Examen für Basis und Aufbaudiplome abgenommen. Während dieser Zeit erlernten mehr als 1200 Menschen die niederländische Sprache.

## 'Zomercursus Nederlandse taal en cultuur' in Hasselt-Diepenbeek

Wie bereits seit vielen Jahren, so fand auch in diesem Jahr vom 27.7.-11.8.86 in Hasselt-Diepenbeek ein Sprachkurs Niederländisch statt. In diesem Kurs wird den Teilnehmern aus den verschiedensten Ländern der Erde außer der Vertiefung bereits vorhandener Sprachkenntnisse ein reichhaltiges kulturelles Programm geboten wie z.B. Vorträge, Exkursionen (Gent, Brugge, Antwerpen . . . ), Betriebsbesichtigungen, Musikabende etc., bei dem auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommt.

Dabei wurde in diesem Jahr außer einer Dozenten- und mehreren Studentengruppen zum ersten Mal eine Gruppe für Schüler aus NRW eingerichtet - mit Sicherheit eine hervorragende Möglichkeit zur Vertiefung und Erweiterung gewonnener Sprachkenntnisse. Denn es gilt in jedem Fall: 'Er wordt alleen maar Nederlands gesproken.'

Informationen über den Kurs und mögliche Stipendien sind zu Jahresbeginn erhältlich beim Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap, Administratie voor Onderwijs en Permanente Vorming, Wetenschappelijk Onderwijs Limburg, Universitaire Campus, B-3610 Diepenbeek.

Bernd Cox

## Niederländische Literatur in deutscher Übersetzung

Beachtung und verdiente Anerkennung für zwei Werke der niederländischen Literatur in der Bundesrepublik:

- **Hugo Claus, 'Der Kummer von Flandern'** (Stuttgart: Klett-Cotta 1986, dt. von Johannes Piron. Ndl.: 'Het verdriet van België', Amsterdam 1983) erreichte in der angesehenen, von 25 namhaften Literaturkritikern zusammengestellten 'Bestenliste' des Südwestfunks im Monat Juni den 10. Platz.

- Bei der Wahl zum Buch des Monats entschied sich die Darmstädter Jury im Juli für **Harry Mulisch 'Das Attentat'** (München: Hanser 1986, dt. von Annelen Habers. Ndl.: 'De aanslag', Amsterdam 1982).

Anlässlich des 100. Geburtstags von **Felix Timmermans** am 5. Juli erschien im Insel Verlag, Frankfurt, eine vierbändige Jubiläumsausgabe des ehemals in Deutschland vielgelesenen flämischen Dichters.  
h.e.

## Rundfunksendungen

In der Dritteljahresvorschau 'Niederdeutsche Sendungen' Sept.-Dez. 1986 von NDR und Radio Bremen werden auch zwei "grenzüberschreitende" Sendungen angekündigt:

- Hollandgänger, Liedersänger. Spuren deutsch-niederländischer Kulturverflechtungen. (Radio Bremen 1, Samstag, 20.12.86, 20.15-21.15 Uhr);
- "Wat de Nahwers so doht ..." Neuigkeiten aus Groningen. (Radio Bremen 1, Samstag, 27.12.86, 20.15-21.00 Uhr). h.e.

### **Ausstellung junger Kunst aus Flandern und den Niederlanden**

Das Westfälische Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (Domplatz 10, 4400 Münster) zeigt vom 5.10.-26.10. die zuvor schon in anderen Städten Westfalens präsentierte Ausstellung **3 x schilderen - Junge Kunst aus Flandern und den Niederlanden**. Die Ausstellung gibt eine Übersicht aktueller Tendenzen in der zeitgenössischen Malerei der belgischen Provinzen West- und Oostvlaanderen sowie der niederländischen Provinz Zeeland. Gezeigt werden Beiträge von siebzehn Künstlern im Alter von 29 bis 36 Jahren. Ein ausführlicher Katalog mit Farbabbildungen zum Preis von DM 10,- begleitet die Ausstellung. h.e.

### **Lehrerfortbildung im Bereich des RP Münster**

R 86.605.387

NIEDERLÄNDISCH AN REALSCHULEN

Teil I:

Materialien und Medien im Anfangsunterricht - Sprachspiele

Teil II:

Materialien und Medien im Anfangsunterricht - Het Nederlandse Sinterklaasfeest

Betreuung

u. Leitung: RL' Margareta Waldbauer, RP Münster, Tel.(0251)411-3240  
RSchD Gerhard Disselkamp, RP Münster

Referent: RL Achim Müller, Realschule Gronau  
Marja Ritterfeld, Uelsen

Adressaten: Realschullehrer, die Niederländisch unterrichten (wollen), die Teilnehmer der Veranstaltungen R 84.605.340, R 85.605.037, R 85.605.354 und R 86.605.062. Es können auch Niederländischlehrer der SI teilnehmen (5 Plätze).

Zeit: Teil I: Mi 8.10.(9.30 Uhr) bis Do 9.10.(ca. 16.00 Uhr)  
Teil II: Mo 1.12.(9.30 Uhr) bis Di 2.12.(ca. 16.00 Uhr)

Ort/Tel.: Kolping-Bildungsstätte, Gerlever Weg 1, 4420 Coesfeld,  
Tel. (02541)5195

## Ziele/Inhalte

Die Teilnehmer der Lehrerweiterbildungsveranstaltungsmaßnahme "Niederländisch an Realschulen" sollen in zwei zweitägigen Veranstaltungen ihre bisherigen Erfahrungen mit dem eigenen Unterricht im Fach Niederländisch aufarbeiten. Auch soll die Möglichkeit geboten werden, Unterrichtsmaterialien vorzustellen und gegebenenfalls auszutauschen. Weiterhin sollen sprachliche Übungen auf das Sprachdiplom "Nederlands voor gevorderden" vorbereiten.

Am zweiten Tag wird jeweils ein Thema zentral behandelt. Sprachlernspiele (für den Anfangsunterricht) und Arbeit mit einer Ganzschrift (für den Unterricht in Klasse 10).

Gy 86.605.388

## NIEDERLÄNDISCHUNTERRICHT AN GYMNASIEN

Teil I: Das Problem der Interferenz

Betreuung

u. Leitung: RL' Margareta Waldbauer, RP Münster, Tel.(0251)411-3240  
LRSD Dr. Hofmann, RP Arnsberg

Referent: Prof. J.G. Wilmots, Belgien

Adressaten: Lehrer, die das Fach Niederländisch an Gymnasien unterrichten; es stehen auch Plätze für Kollegen der SII anderer Schulformen zur Verfügung.

Zeit: Mo. 3. Nov. 1986 (9.30 - ca. 16.00 Uhr)

Ort/Tel.: Restaurant Schützenhof,  
Steinfurter Str. 104, 4400 Münster, Tel. (0251)203090

## Ziele/Inhalte

Bei dieser Veranstaltung geht es um den Deutschunterricht in den niederländischsprachigen Ländern im didaktischen Vergleich zum Niederländischunterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Dabei soll die Lehrbuchproblematik besonders berücksichtigt werden.

## **Chancen für das Fach Niederländisch im berufsbildenden Bereich in NRW**

Die bereits mit dem Schuljahresbeginn 1986/87 einsetzende Entwicklung der Berufsfachschule mit gymnasialem Zweig (Fachrichtungen Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung) gibt dem Fach Niederländisch im Aufgabenfeld "Sprache und Literatur" in NRW neue Möglichkeiten. Wir werden ausführlich berichten.

F.H.

## Kurznachrichten aus Nordrhein-Westfalen

Am 4. 11. 1986 organisiert der FMF in Mühlheim oder Duisburg (Ort wird noch bekanntgegeben) eine Tagung für Lehrer an Realschulen. Das Thema für Niederländisch lautet: 'Lehrwerke und Richtlinien für das Fach Niederländisch'. Lehrer können für diese Tagung Sonderurlaub beantragen unter Angabe des Aktenzeichens: Erlaß vom 3.6.86, AZ: I B 6.42.4/01.02.1 Nr. 543/86.

Eine weitere Fortbildungsveranstaltung für Lehrer fand vom 30.9.-3.10. in Malle bei Antwerpen statt. Gastgeber waren die niederländische und die belgische Botschaft, die zukünftig alle zwei Jahre solch eine Veranstaltung abwechselnd in Belgien und in den Niederlanden durchführen wollen.

Mit Erlaß vom 16. Mai 1986 (II B 4.36-25/3 Nr. 5212/86) erhebt der Kultusminister des Landes NRW das Fach Niederländisch im Rahmen der Neigungsdifferenzierung in der Realschule aus dem Versuchsstadium. Somit kann jede Realschule in NRW das Fach Niederländisch ohne vorherigen Antrag anbieten - wenn ein Lehrer dafür zur Verfügung steht.

Wie vom RP Düsseldorf zu erfahren war, konnte eine Kollegin mit Niederländisch zusätzlich neu eingesetzt werden. Ein anderer Kollege im Bereich des RP Düsseldorf konnte ebenso wie ein fertig ausgebildeter Niederländischlehrer im Bereich des RP Münster leider nicht in den Schuldienst übernommen werden.

Am 'Gymnasium am Petersberg', Königswinter, wird es vom Schuljahr 86/87 an keinen Niederländisch-Unterricht mehr geben. Lehrer und Interessenten sind zwar vorhanden, offensichtlich aber läßt die Personalsituation eine Fortführung des Faches nicht mehr zu.

Bei dem diesjährigen 'Bundeswettbewerb Fremdsprachen' haben fünf Schülerinnen und Schüler aus Gronau im Fach Niederländisch teilgenommen und beachtliche zweite und dritte Preise erzielt. Auch die niederländische Botschaft zeigte ihre Anerkennung und überreichte den Teilnehmern zusätzlich ein Buchgeschenk.

Die Euregio plant für den Monat Dezember das diesjährige Treffen der Niederländisch-Dozenten, welches schon seit einigen Jahren im Europahaus, Bocholt, stattfindet.

A.M.

## Kurznachrichten aus Niedersachsen

An der Universität Oldenburg kann Niederländisch sowohl im Magisterstudium wie auch als Erweiterungsstudiengang für Realschul- und Gymnasiallehrer studiert werden. Der Erweiterungsstudiengang erfordert ein zumindest viersemestriges Studium.

Niederländischunterricht wird mittlerweile an allen weiterführenden Schulformen erteilt. Die Einführung von Wahl- und Wahlpflichtunterricht soll an den Haupt- und Realschulen verstärkt ausgebaut werden. An zwei Realschulen und einem Realschulzweig einer Kooperativen Gesamtschule kann Niederländisch als Zweite Fremdsprache angeboten werden.

An der Integrierten Gesamtschule Aurich-West (Ostfriesland) wurde mit dem Schuljahr 1985/86 ein vierjähriger Schulversuch mit Niederländisch als dreistündiger Wahlsprache in Jahrgang 9 und 10 abgeschlossen. Von den Ergebnissen des Schulversuches werden Auswirkungen auf den Unterricht dieser Fremdsprache an der IGS erwartet.

Am 4. Juli 1986 stellte sich in Sögel im Marstall Clemenswerth das Deutsch-Niederländische Jugendbüro vor. Die Vorstellungsfestlichkeiten fanden eine große Resonanz bei Politikern, Schulverwaltung und Vertretern des öffentlichen Lebens. Interessierte Lehrer - auch aus NRW - können in Zukunft von den Angeboten dieser Einrichtung Gebrauch machen.

In Leer (Ostfr.) wurde im Mai 1986 das erste Jahr eines Niederländischkurses für Lehrer abgeschlossen. Das 'Certificaat Nederlands als vreemde taal' (Leuven) konnte ihnen in überwiegendem Maße mit guten und sehr guten Leistungen überreicht werden.

Die Ems-Dollart-Region (Leer/Wedde) hat eine Schulwandkarte mit Unterrichtsbegleitmaterial herausgegeben. Weitere Vorschläge zur Behandlung des EDR-Raumes im Unterricht erscheinen zu Beginn des Jahres 1987. Daneben bemüht sich die EDR um eine Intensivierung des Schüleraustausches und bringt Lehrer und Schulräte beider Grenzregionen miteinander in Kontakt.

Vom 18.-20. September kommen Gewerkschafter der GEW Weser-Ems und der ABOP-Noord-Nederland zu gemeinsamen Beratungen über gewerkschaftliche und schulpolitische Themen in Zeegse (Gr.) zusammen. Diese grenzüberschreitenden Tagungen finden alljährlich mit reger Beteiligung auf beiden Seiten statt.

Vom 18.-22.Mai 1987 findet in Sögel voraussichtlich eine einwöchige Tagung des niedersächsischen Landesinstitutes für Lehrerfortbildung statt zum Thema: "Begegnungen mit niederländischen Schulpartnern". Interessenten können sich bereits jetzt wenden an:  
Hajo Hülsdünker, KBZ Aurich, Postfach 1580, 2960 Aurich.

Gesucht wird eine Person, die Zeit und Interesse hat, ca. 20 landeskundliche Diareihen über die Niederlande durchzusehen und für den Unterricht aufzubereiten. Die Diareihen sollen danach interessierten Mitgliedern für den eigenen Unterricht leihweise zur Verfügung gestellt werden. Nähere Informationen bei A. Müller, Alstätter Str. 34, 4432 Gronau; Tel.: 02562/23211.

**Anzeige**

*In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen  
als Schulbuch genehmigt:*

*M. Ritterfeld/P. Arends*

**NEDERLANDS OP Z'N BEST**

*Teil 1 und 2*

*(je DM 13,80)*

**Bestellungen an:**

*Buchhandlung und Verlag  
Ritterfeld - Arends  
Postfach 124  
4459 Uelsen  
Tel. 05942/1585*

## AUS DER FACHVEREINIGUNG

### Gründungsversammlung der "Fachvereinigung Niederländisch" am 28. Februar 1986 in Münster

In den Räumen des Niederländischen Seminars der Universität Münster fand am 28.2.1986 die Gründungsversammlung der "Fachvereinigung Niederländisch" statt, zu der eine Vorbereitungsgruppe unter Federführung von Achim Müller, Gronau, eingeladen hatte. Dieser erläuterte den 34 erschienenen Interessenten zunächst die Vorstellungen der Vorbereitungsgruppe über Zweck und Ziele der zu gründenden Fachvereinigung, wie sie auch in dem vorgelegten Satzungsentwurf ausgeführt wurden. Die vom Referenten für Niederländisch im 'Fachverband Moderne Fremdsprachen' (FMF), Jürgen Sudhölter, geäußerte Befürchtung, die neue Vereinigung trete in Konkurrenz zu anderen neusprachlichen Fachverbänden wie etwa dem FMF, wurde entkräftet, indem die Versammlung deutlich zum Ausdruck brachte, daß die "Fachvereinigung Niederländisch" gerade die Zusammenarbeit mit solchen Vereinen suchen wolle.

Bei der anschließenden Diskussion des Satzungsentwurfs wurden die einzelnen Paragraphen eingehend diskutiert und in einer Reihe von Punkten geändert. Die so zustandegekommene Fassung der Satzung wurde einmütig angenommen.

Auf der Grundlage dieser Satzung konnte sodann die Wahl des Vorstands erfolgen. Für die nach §8 vorgesehenen Funktionen wurden folgende Mitglieder gewählt:

1. Vorsitzender:	Dr. Fritz Hofmann, Dortmund
2. Vorsitzender:	Walter Brinkhaus, Bocholt
Schriftführer:	Achim Müller, Gronau
Schatzmeister:	Marie Louise van Allen, Kleve
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Dr. Heinz Eickmans, Münster
Beisitzer:	Bernd Cox, Borken
	Hajo Hülsdünker, Ihlow

Mit der Kassenprüfung des Vereins beauftragte die Versammlung Bernd Cox und Hajo Hülsdünker.

Die Gründungsversammlung endete mit dem Dank des soeben gewählten Vorsitzenden für das in ihn gesetzte Vertrauen und der Aufforderung zur tatkräftigen Mitarbeit an alle Mitglieder der Fachvereinigung.

Heinz Eickmans

## **Erste Mitgliederversammlung der "Fachvereinigung Niederländisch" am 23. Juni 1986 in Münster**

Bevor die erste ordentliche Mitgliederversammlung der "Fachvereinigung Niederländisch" begann, fand ein Informationsgespräch statt zwischen einigen Mitgliedern des Vorstandes und Vertretern der Presse. Ca. 80 Redaktionen von Presse, Funk und Fernsehen waren über Aufgaben und Ziele der "Fachvereinigung Niederländisch" informiert und aus Anlaß der ersten Mitgliederversammlung zu diesem Gespräch eingeladen worden. Auch das Fernsehen - Lokalredaktion Münsterland - stellte einen Beitrag über den Niederländischunterricht und die Fachvereinigung zusammen, der noch am selben Abend in der "Aktuellen Stunde" (WDR III) gesendet wurde. Die Pressevertreter, darunter auch Journalisten aus den Niederlanden, wurden über die Situation des Niederländischen an Schulen und Volkshochschulen informiert, so daß eine breite Öffentlichkeit erreicht werden konnte. Einige Auszüge finden sich im "Presse Echo" in diesem Heft.

Zur anschließenden Mitgliederversammlung konnte Dr. Hofmann als Vorsitzender gegen 16.00 Uhr ca. 40, zum Teil weit angereiste Teilnehmer begrüßen. Als erster Tagungsordnungspunkt stand eine Änderung der Satzung zur Erlangung der Gemeinnützigkeit auf dem Programm, die dann auch einstimmig beschlossen wurde. (Der Text der Satzung ist im Anschluß an diesen Bericht abgedruckt.)

Danach wurde der Mitgliederbeitrag festgesetzt: jährlich 40,- DM; Studenten, Lehramtsanwärter und arbeitslose Lehrer zahlen die Hälfte.

Herr Brinkhaus berichtete dann über bisherige Aktivitäten des Vorstandes und nannte:

- Presseinformation und Öffentlichkeitsarbeit,
- Information von NI-Kollegen über Gründung und Zielsetzung der "Fachvereinigung Niederländisch",
- Ausstellung "Niederländische Literatur in deutscher Übersetzung" und Rahmenprogramm im Rathaus der Stadt Gronau,
- Vorstandssitzung während der "Hollandwoche" in Münster und Vorstellung der "Fachvereinigung Niederländisch" im Programm des Verkehrsvereins Münsters anläßlich der "Hollandwoche",
- Eintragung in das Vereinsregister als "e.V.",
- Bemühungen um Anerkennung als gemeinnütziger Verein,
- Vorbereitungen zum Kolloquium "Niederländischunterricht an deutschen Schulen und Volkshochschulen",
- Vertretung der "Fachvereinigung Niederländisch" auf der "Euregio-Wirtschaftsschau" in Gronau.

Im Anschluß an den Bericht des Vorstandes wurde die Schaffung und Ausgestaltung eines Publikationsorgans diskutiert; das Ergebnis liegt Ihnen hier vor. Ferner wurde überlegt, für die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien eine ABM-Stelle zu beantragen.

Herr Sudhölter stellte im folgenden Tagesordnungspunkt Möglichkeiten der Angliederung an den Fachverband Moderne Fremdsprachen (FMF) vor, wobei er eine korporative Mitgliedschaft im FMF unter Wahrung der Selbständigkeit unserer Fachvereinigung vorschlug. Die Versammlung stimmte dem Vorschlag einmütig zu und beauftragte den Vorstand zu Verhandlungen mit dem FMF.

Die weiterhin gute Zusammenarbeit mit der ndl. Botschaft wurde von Frau Den Hartog zugesichert.

Im Punkt "Verschiedenes" wurden folgende Themen besprochen, bzw. bekanntgegeben:

- Möglichkeiten der Mitgliederwerbung,
- Überarbeitung der Richtlinien Niederländisch, Realschule,
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen,
- Intensivsprachkurs Niederländisch in Aurich,
- Deutsch-Niederländisches Jugendbüro in Sögel,
- Broschüre über deutsch-niederländische Schulbegegnungen,
- Tagung des FMF für Fremdsprachenlehrer an RS,
- Möglichkeiten von VHSen, Autorenlesungen durchzuführen.

Ende der ersten Mitgliederversammlung war gegen 18.30 Uhr.

Achim Müller

### **'Fachvereinigung Niederländisch' gemeinnützig**

Unter der Verzeichnisnummer 1130 bescheinigt das Finanzamt Münster-Innenstadt mit Schreiben vom 21.7.86 der 'Fachvereinigung Niederländisch e.V.' die Gemeinnützigkeit. Die Fachvereinigung wird als besonders förderungswürdig anerkannt und ist berechtigt, für Spenden Spendenbestätigungen auszustellen.

# **SATZUNG DER "FACHVEREINIGUNG NIEDERLÄNDISCH" e.V.**

(vom 28. Februar 1986, geändert am 23. Juni 1986)

## **§ 1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr**

1. Der Verein führt den Namen "Fachvereinigung Niederländisch". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Der Name wird sodann mit dem Zusatz "eingetragener Verein" (e.V.) versehen.
2. Der Verein hat seinen Sitz in Münster.
3. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

## **§ 2 Zweck des Vereins**

1. Der Verein hat den Zweck, den Niederländischunterricht an allen öffentlichen und privaten Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung zu fördern.
2. Der Verein verfolgt durch selbstlose Förderung des Unterrichts im Fach Niederländisch ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Mittel des Vereins werden nur für die satzungsgemäßen Zwecke des Vereins verwendet. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
3. Der Vereinszweck soll durch folgende Mittel erreicht werden:
  - a) Schaffung eines Publikationsforums für Niederländischlehrer aller Schulformen,
  - b) Sammlung und Weitergabe wichtiger Informationen für den Niederländischlehrer,
  - c) Unterstützung bei der Einrichtung des Faches Niederländisch an Schulen und Bildungseinrichtungen,
  - d) Initiativen zur weiteren Bekanntmachung des Faches Niederländisch in der Öffentlichkeit,
  - e) Hilfestellung bei der Auswahl von Unterrichtsmaterialien,
  - f) Förderung der Kontakte zwischen deutschen Schulen und Schulen in den Niederlanden und im niederländischsprachigen Teil Belgiens (Flandern),
  - g) Bemühung um Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrer,
  - h) Zusammenarbeit mit Fachverbänden und Vereinigungen im In- und Ausland, die sich um die Förderung und Verbreitung des Fremdsprachenunterrichts bemühen.

### **§ 3 Mitgliedschaft**

1. Ordentliches Mitglied des Vereins kann werden, wer die Ziele des Vereins aktiv oder passiv unterstützen möchte.
2. Personen, die sich um die Bestrebungen des Vereins besonders verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

### **§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder**

1. Ordentliche Mitglieder haben das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.
2. Sie haben das Recht, dem Vorstand und der Mitgliederversammlung Anträge zu unterbreiten. Sie sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.

### **§ 5 Beginn und Ende der Mitgliedschaft**

1. Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung der Aufnahme kann der Antragsteller hiergegen Berufung bei der Mitgliederversammlung einlegen. Diese entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit endgültig.
2. Die Mitgliedschaft endet
  - a) durch Tod,
  - b) durch Austritt,
  - c) durch Ausschluß
3. Die Austrittserklärung hat schriftlich gegenüber dem Vorstand zu erfolgen. Hierbei ist eine vierteljährige Kündigungsfrist zum Schluß des Kalenderjahres einzuhalten.
4. Der Ausschluß erfolgt
  - a) wenn das Vereinsmitglied trotz erfolgter Mahnung mit der Bezahlung von zwei Jahresbeiträgen im Rückstand ist,
  - b) bei grobem oder wiederholtem Verstoß gegen die Satzung oder gegen die Interessen des Vereins.
5. Über den Ausschluß, der mit sofortiger Wirkung erfolgt, entscheidet der Vorstand. Vor Entscheidung des Vorstands ist dem Mitglied unter Setzung einer Frist von mindestens zwei Wochen Gelegenheit zu geben, sich zu den erhobenen Vorwürfe zu äußern. Der Ausschließungsbeschuß ist dem Mitglied unter Darlegung der Gründe durch eingeschriebenen Brief bekanntzugeben.

6. Gegen diesen Beschluß ist die Berufung bei der Mitgliederversammlung statthaft. Die Berufung muß innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim Vorstand schriftlich eingelegt werden. In der Mitgliederversammlung ist dem Mitglied Gelegenheit zur persönlichen Rechtfertigung zu geben.
7. Wird der Ausschließungsbeschluß vom Mitglied nicht oder nicht rechtzeitig angefochten, so kann auch gerichtlich nicht mehr geltend gemacht werden, der Ausschluß sei unrechtmäßig.
8. Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, unbeschadet des Anspruchs des Vereins auf rückständige Beitragsforderungen. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden ist ausgeschlossen.

## **§ 6 Mitgliedsbeiträge**

1. Von den Mitgliedern werden Jahresbeiträge erhoben.
2. Höhe und Fälligkeit der Jahresbeiträge werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt.
3. Ehrenmitglieder sind von der Pflicht zur Zahlung von Beiträgen befreit.
4. Der Vorstand kann in geeigneten Fällen Beiträge ganz oder teilweise erlassen oder stunden.

## **§ 7 Organe des Vereins**

Die Organe des Vereins sind

- 1) der Vorstand,
- 2) die Mitgliederversammlung.

## **§ 8 Der Vorstand**

1. Der Vorstand besteht aus
  - a) dem 1. Vorsitzenden,
  - b) dem 2. Vorsitzenden,
  - c) dem Schriftführer,
  - d) dem Schatzmeister,
  - e) dem Referent für Öffentlichkeitsarbeit,
  - f) zwei Beisitzern.
2. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich von je zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten.

3. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Ihm obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse.
4. Zum Abschluß von Rechtsgeschäften, die den Verein nicht mit mehr als 1.000,-- DM belasten, ist sowohl der 1. Vorsitzende als auch der 2. Vorsitzende bevollmächtigt. Die Vollmacht des 2. Vorsitzenden gilt im Innenverhältnis jedoch nur für den Fall der Verhinderung des 1. Vorsitzenden.  
Für den Abschluß von Rechtsgeschäften, die den Verein mit mehr als 1.000,-- DM belasten und für Miet- und Dienstverträge ist ein Mehrheitsbeschluß des Vorstands erforderlich.
5. Der Schatzmeister verwaltet die Vereinskasse und führt Buch über die Einnahmen und Ausgaben. Zahlungsanweisungen bedürfen der Unterschrift des Schatzmeisters.
6. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt jedoch so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Die Wiederwahl des Vorstands ist möglich.
7. Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes haben die übrigen Vorstandsmitglieder das Recht, einen Ersatzmann bis zur nächsten Mitgliederversammlung zu bestellen.

## **§ 9 Sitzungen und Beschlüsse des Vorstandes**

1. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse in Vorstandssitzungen, die vom 1. Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden einberufen werden. Auf Antrag von mindestens vier Vorstandsmitgliedern ist der 1. Vorsitzende verpflichtet, eine Vorstandssitzung einzuberufen. Eine Einberufungsfrist von zwei Wochen soll eingehalten werden.
2. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens vier Vorstandsmitglieder anwesend sind.
3. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.
4. Der Vorstand kann im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn alle Vorstandsmitglieder dem Gegenstand der Beschlußfassung zustimmen.

## **§ 10 Die Mitgliederversammlung**

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung ist einmal jährlich durch den Vorstand einzuberufen.

2. Die Mitglieder sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung und unter Einhaltung einer Frist von mindestens vier Wochen schriftlich einzuladen.
3. Der Vorstand kann auch jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Hierzu ist er verpflichtet, wenn der 5. Teil der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe des Zweckes und der Gründe schriftlich verlangt. In diesem Fall sind die Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen einzuladen.

### **§ 11 Aufgaben der Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. die Wahl des Vorstandes,
2. die Wahl von zwei Kassenprüfern auf die Dauer von zwei Jahren. Die Kassenprüfer haben das Recht, die Vereinskasse und die Buchführung jederzeit zu überprüfen. Über die Prüfung der gesamten Buch- und Kassenführung haben sie der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.
3. die Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichts des Vorstands, des Prüfungsberichts der Kassenprüfer und die Erteilung der Entlastung.
4. die Beschlußfassung über Satzungsänderungen und alle sonstigen ihr vom Vorstand unterbreiteten Aufgaben sowie die nach der Satzung übertragenen Angelegenheiten.
5. Beschlußfassung über die Auflösung des Vereins.

### **§ 12 Beschlußfassung der Mitgliederversammlung**

1. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der 1. Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende, bei Verhinderung beider ein vom 1. Vorsitzenden bestimmter Stellvertreter.
2. Die Mitgliederversammlungen fassen ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegebenen Stimmen, es sei denn, die Satzung schreibt eine andere Stimmenmehrheit vor. Eine Vertretung in der Stimmabgabe ist unzulässig.
3. Die Beschlußfassung erfolgt durch offene Abstimmung, sofern nicht ein Mitglied geheime Abstimmung beantragt.
4. Für die Wahl der Vorstandsmitglieder sowie der Kassenprüfer ist die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

5. Bewerben sich mehr als zwei Personen für die in Nummer 4 aufgeführten Ämter und erreicht keine die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, so findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten statt, die im ersten Wahlgang die meisten gültig abgegebenen Stimmen erzielt haben. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten gültig abgegebenen Stimmen auf sich vereinen kann. Ergibt der zweite Wahlgang Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

### **§ 13 Beurkundung von Beschlüssen; Niederschriften**

1. Die Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlungen sind schriftlich abzufassen und vom jeweiligen Leiter der Sitzung und dem Protokollanten zu unterzeichnen.
2. Über jeder Mitgliederversammlung wird eine Niederschrift aufgenommen, die vom Versammlungsleiter und vom Protokollanten zu unterzeichnen ist.

### **§ 14 Satzungsänderung**

Eine Änderung der Satzung kann nur durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden. Bei der Einladung ist die Angabe des zu ändernden Paragraphen der Satzung in der Tagesordnung bekanntzugeben. Ein Beschluß, der eine Änderung der Satzung enthält, bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

### **§ 15 Vermögen**

1. Alle Beiträge, Spenden, Einnahmen und Mittel des Vereins werden ausschließlich zur Erreichung des Vereinszweckes verwendet.
2. Niemand darf durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### **§ 16 Vereinsauflösung**

1. Die Auflösung des Vereins erfolgt durch Beschluß der Mitgliederversammlung, wobei drei Viertel der abgegebenen Stimmen für die Auflösung stimmen müssen.
2. Die Mitgliederversammlung ernennt zur Abwicklung der Geschäfte drei Liquidatoren.
3. Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins an den "Fachverband Moderne Fremdsprachen" (FMF), der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat. Der FMF wurde am 6.4.1972 in Saarbrücken gegründet.

**Aus rechtlichen Gründen stehen die Seiten 48-55  
nicht im Open Access zur Verfügung.**

**INHALT****Beiträge**

Hans COMBECHER, Zu einem Gedicht von Herwig Hensen	3
Heinz EICKMANS, Neue Wörterbücher und Grammatiken des Niederländischen(I)	19
Brigitte KLITZING, Neue Wege des Niederländischunterrichts an der VHS	12
Achim MÜLLER, Joop Admiraal 'U bent mijn moeder' im Niederländischunterricht ab Klasse 10	6
Jürgen SUDHÖLTER, Allgemeine Fremdsprachendidaktik und Niederländischunterricht	10
Jan de ZANGER, Soms herken ik mezelf erin	14
Zur Person: Jan de Zanger	18

**Editorial****Buchbesprechungen**

M. Ritterfeld/P. Arends, Nederlands op z'n best. (Deel 1 en 2) (H. Hülsdünker)	25
Hans Combecher, Tieflandgipfel. (P.W. Jaegers)	26

**Abstracts** 27**Neue Bücher** 29**Mitteilungen und Hinweise** 31**Aus der Fachvereinigung**

Gründungsversammlung	39
Mitgliederversammlung 1986	40
'Fachvereinigung Niederländisch' gemeinnützig	41
Satzung der Fachvereinigung	42
Mitgliederverzeichnis	48
Presse-Echo	51
Bitte der Redaktion um Mitarbeit	55
Mitarbeiter an diesem Heft	55